

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1930**

125 (15.3.1930) Morgenausgabe

Bezugspreise: drei Monate 2.50 RM. im Voraus im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 3.- RM. Durch den Postbezugs monatlich 2.50 RM. Einzelpreise: Werftags-Nummer 10 J. Sonntags-Nummer 15 J. - Im Fall überer Gewalt Streik Auslieferung etc. bei der Bezieher keine Ansprüche bei Verspätung oder Nicht-Erfolgen der Zeitung - Abbestellungen können nur jeweils bis zum 25 d M auf den Monats-Bezug angenommen werden. Anzeigenpreise: Die Nonpareille-Seite 0.40 RM. Stellen-Gesuche Familien- und Gelegenheits-Anzeigen auf Baden ermäßigter Preis. - Reklame-Seite 2.- RM. an erster Stelle 2.50 RM. Bei Wiederholung tarifferter Rabatt, bei der Nichterhalten des Stieles bei geschuldeter Bezahlung und bei Konten außer Kraft tritt Erfüllungsgewehr und Gerichtsstand in Karlsruhe.

# Badische Presse

und  
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Samstag, den 15. März 1930.

Eigentum und Verlag von: **Ernst Thiergartner**.  
Chefredakteur: **Stephan Quirbach**  
Verantwortlich für deutsche Politik und Wirtschaftspolitik: **M. Böhm**  
für auswärtige Politik: **A. M. Gaenger**  
für badische Politik und Nachrichten: **A. Rimmig**  
für Kommunalpolitik: **A. Rinder**  
für Vokal- u. Sport: **H. Holdecker**  
für den Handelsteil: **H. Feld**  
für die Anzeigen: **Edwina Meindl**  
alle in Karlsruhe (Baden).  
Berliner Redaktion: **Dr. Kurt Meiner**.  
Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054.  
Geschäftsstelle: **Birkel** und **Kammstraße 84**.  
Postcheckkonto: **Karlsruhe Nr. 8959**.  
Beilagen: **Wolk** und **Deimat** / **Ultraschall** / **Romanblatt** / **Sportblatt** / **Krausen-Zeitung** / **Reise- und Bäder-Zeitung** / **Vandewitzblatt** / **Gartenbau** / **Karlsruher Vereins-Zeitung**

## Die Besprechungen über die Finanzreform: Die Wünsche der Volkspartei. Die für 1931 geforderten Steuererleichterungen.

m. Berlin, 14. März. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Regierungsparteien haben ihre Besprechungen über die Finanzreform am Freitag in mehrstündiger Sitzung fortgesetzt. Das Interessante dabei ist, daß von dem Programm der Weimarer Koalition eigentlich kein Mensch mehr spricht. Es ist reiflos erledigt, einmal weil die Ueberweisung der Erhöhung aus der Biersteuer an die Länder verfassungsrechtlich Schwierigkeiten macht, dann aber auch, weil die Bayern mit ihrer Extratour sich in eine hoffnungslose Isolierung hineinmanövriert haben. Dagegen hat sich auch am Freitag gezeigt, daß bei den Sozialdemokraten und dem Zentrum die Meinung besteht, den weitergehenden Forderungen der Volkspartei entgegenzukommen. Die Deutsche Volkspartei ist gebeten worden, ihre Wünsche zu entwickeln. Sie hat darauf hingewiesen, daß ihr das Moldenhauerische Programm in einzelnen Punkten nicht genügt, und zwar in der

Frage der Ausgabenreduktion, der Steuererleichterung und der Arbeitslosenversicherung. Für die Arbeitslosenversicherung will der volksparteiliche Abgeordnete **Pfeffer** einen Vorschlag ausarbeiten, wie er sich Reformmöglichkeiten denkt. Bei den Steuererleichterungen ist aus den Verhandlungen der Weimarer Parteien stillschweigend übernommen worden die Senkung der Kapital-, Verkehrs- und Ertragssteuer. Darüber hinaus aber verlangt die Volkspartei auch noch bestimmte Zugaben für 1931 für die Senkung der Gewerbe- und Realsteuer, wofür wenigstens beim Zentrum grundsätzliche Geneigtheit besteht, wenn auch über das Ausmaß noch Differenzen vorhanden sind. Die Volkspartei verlangt, daß unter allen Umständen für das kommende Etatsjahr 700 Millionen für die Zwecke der Steuererleichterung zur Verfügung gestellt werden, während das Moldenhauerische Programm nur auf etwas über 600 Millionen kommt.

## Ein guter Fang: Organisierte Bilderdiebe. Die Verhaftung Daglios / Wie die gestohlenen Bilder untergebracht wurden.

m. Berlin, 14. März. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die vor einigen Tagen in Brüssel erfolgte Verhaftung des Kunsthandlers und Bilderdiebes **Daglio** führte zu interessanten Klärstellungen von Zusammenhängen, wie sie unter den Bilderdieben der Welt befeindeten. Es läßt sich nachweisen, daß die ganze Kette unter Führung **Daglio** zu einem Syndikat der Museumsdiebe zusammengeschlossen war, das den Bilderdiebstahl leitete und dafür sorgte, daß der Markt nicht allzu sehr belastet wurde. Man einigte sich vorher schon auf das Stehlen solcher Bilder, für die besonderes Interesse bestand, übertrug also den Auftrag schon vor Ausführung der Tat. So war es möglich, immer dafür zu sorgen, daß in kürzester Frist die verschwindenden Bilder untergebracht waren. Für die Durchführung der Diebstähle waren oft recht beträchtliche Beträge notwendig, die als Spesen zu werten sind. Für derartige Fälle hatte man Bankiers an der Hand, die das Unternehmen finanzierten und am Gewinn beteiligt waren.

Einem dieser Bankiers, einem Italiener, ist die Brüsseler Polizei bereits auf der Spur. Dazu hatte sich das Syndikat mit einem Kreis von Helfern umgeben, zu denen Museumsdiener und Angestellte, ja sogar Kunstschüler gehörten. Es besteht der dringende Verdacht, daß die Diebe unter Anführung des verhafteten **Daglio** in einigen Fällen betrug zu Werk gingen, daß sie von hochbegabten Schülern gesuchte Bilder kopieren ließen, darauf die Originale entfernten und dafür die Kopien in den Rahmen setzten. Es ist nicht ausgeschlossen, daß an Stelle des einen oder anderen Kunstwerkes in Museen, Galerien oder Bibliotheken längst eine Nachahmung hängt, während das Original durch eine Anzahl geschickter Fehlerhände in Privathände übergegangen ist. In **Daglio**s Aufzeichnungen hat man interessante Fingerzeige auf die Mitglieder des Syndikats der Museumsdiebe gefunden. Gegen die Beteiligten gehen die Polizeiverwaltungen der ganzen Welt jetzt rücksichtslos vor.

## Eine bedauerliche Kampfansage: Hugenberg gegen Hindenburg. Das Programm des Führers der Deutschnationalen.

m. Berlin, 14. März. (Funkpruch.) Zu der Unterzeichnung der Youngpläne durch den Reichspräsidenten nimmt der deutschnationale Parteiführer **Dr. Hugenberg** in folgenden programmatischen Auslassungen Stellung, in denen es u. a. heißt: „Unabhängig von der persönlichen Einstellung eines jeden Einzelnen können wir uns auf den Schild erhabenen Reichspräsidenten nicht, daß wir nach seiner geistigen Erklärung nicht unangenehm sind in der Lage sind. Wir können es schon der Verantwortung überlassen, daß der Reichspräsident nicht unseren Ratschlägen folgt, sondern den andersgerichteten Ratschlägen seiner näheren Umgebung, ist bereits während des Volksbegehrens zulage getreten. Wir konnten und durften uns dadurch in der Vertretung dessen nicht betreiben, was nach unserer Ueberzeugung zur Rettung unseres schwer geschädigten Landes und Volkes notwendig ist. Die Gefahr war und ist die doppelte. Zeitlich im Vordergrund steht das unmittelbare Ziel des Youngplanes. Wir waren und sind verpflichtet, dieses Ziel in seiner ungeschminkten Furchbarkeit allen denjenigen in Deutschland und darüber hinaus klar und begrifflich zu machen, die nicht durch ihr Ruhebedürfnis und ihre Abneigung, störende Wahrheiten zu hören, dazu verurteilt sind, sich von den Einflüssen des Auslandes und seiner deutschen Mitläufer einlullen zu lassen. Die zweite noch viel größere Gefahr ist die, daß der deutsche Geist in Deutschland erstirbt wird, der preußisch-deutsche Befreiungsgeist, der im Gegensatz zu dem händlerischen Younggeist steht. Aus der siegreichen Pracht des preußisch-deutschen Bestrebens heraus kann schließlich jedes Dmüß, jedes Jena, jede Wallenstein und jeder Youngplan überwunden werden. Volksbegehren dieser Art haben gezeigt, daß unser Bedröf zur Abwehr wird. Wir müssen von einer wachsenden Minderheit gehört und befolgt werden. Wir müssen und können die machtlose Minderheit in eine alle Weisungen, alle Täuſchungen und alle Treuloſigkeiten werden wagen kämpfen. Sie werden vielmehr nur die Kraft der Weisheit uns, noch die Tüngen, die am kommenden Sonntag ihr Zeugnis abgeben wollen. Wir sind uns völlig klar über den Weg, den wir gehen haben. Nichts darf diejenigen vor deren Augen das kommende neue Reich steht, von dem klaren Marschziele ablenken. Nichts, auch nicht

die Enttäuschung darüber, daß derjenige andere Wege wandelt, unter dessen Fahnen gekämpft werden sollte. In aller Ehrfurcht vor dem Alter und vor den Taten des Kämpfers müssen wir sagen: Das Wort von der Einigkeit der Deutschen schafft die Tatsache nicht aus der Welt, daß Deutschland nur im Kampf gegen marxistische Vaterlandslosigkeit, gegen bürgerliche Feigheit, gegen Willenslosigkeit und Ruhebedürfnis, gegen Unehrlichkeit, Zerfegung und Seelenlosigkeit wieder gesund und stark werden kann. Der Weg zur Gesundung der Wirtschaft, den auch wir gehen wollen, der Weg aufwärts und heraus aus den Abgründen, der Weg zur Rettung aller Einzelnen ist der Weg des Kampfes und des Willens.“ Es ist dem Reichspräsidenten gewiß nicht leicht gefallen, seinen Namen unter den Youngplan zu setzen. Er hat sich zu diesem Entschluß nur nach schwerem seelischen Konflikt durchgerungen. Man sollte dafür auf allen Seiten Achtung und Verständnis haben. Statt dessen geht von der äußersten Rechten her ein scharfer Kampf gegen ihn ein. Die Alldeutschen haben in ihrer Zeitung mit schwarzem Trauerband Abschied von ihm genommen und ihn mit schwarzen Geraden überschüttet. Es ist ein trauriges Bild, wie dieselben Leute, die seinerzeit für die Kandidatur des Feldmarschalls von Hindenburg eintraten, ihm jetzt öffentlich ihr Vertrauen aufkündigen, nur weil er nicht ihre Politik machen will. Mit den obigen Ausführungen rückt nunmehr auch der Führer der Deutschnationalen, **Dr. Hugenberg**, von Hindenburg ab. Man könnte es verstehen, wenn Hugenberg abschließend noch einmal Stellung zu den Meinungsverschiedenheiten der Vergangenheit genommen hätte, um dann das Kriegsbeil beiseite zu legen und die Mahnung des Reichspräsidenten geru über die trennenden Parteigränzen hinweg gemeinsam mit den übrigen Parteien am Wiederaufbau zu arbeiten. Mit seinen programmatischen Ausführungen aber legt nunmehr auch Hugenberg dem Reichspräsidenten den Kampf an und verzagt ihm für die Zukunft keine Gefolgschaft. Man wird abwarten müssen, wie sich die Deutschnationale Volkspartei zu diesen Richtlinien ihres Führers stellen wird. Es wäre ein gefährliches Spiel, wenn nun auch noch ein Kampf um die verehrungswürdige Gestalt **Hindenburgs** entbrennen und damit die letzte Autorität vernichtet würde, die wir uns bisher noch gerettet haben.

## Die entschwindenden Kriegsgrößen.

Von **David Lloyd George**,  
ehemaligem Ministerpräsidenten von Großbritannien.

Von den markanten Persönlichkeiten des Krieges ist nun auch Großadmiral **v. Tirpitz** dahingegangen. Der Tod hat die meisten Kriegsgrößen, Staatsmänner wie Kämpfer, dahingerafft. Von **Behmann-Hollweg**, der in der Geschichte fortleben wird als der Schöpfer des vielberufenen unvorsichtigen Wortes von dem „**Neuen Papier**“, starb bald nach dem Kriege. Er war ein ehrlicher, wohlmeinender und friedliebender Mann von guten verwaltungstechnischen Kenntnissen, aber nach seinen Fähigkeiten und seinem Temperament völlig ungeeignet, mit der plötzlich hereinbrechenden Sintflut fertig zu werden. Er hat **v. Tirpitz** sowohl vor als auch während des Krieges betämpft. Vor dem Kriege hat er kein Bestes getan, um dem Flottenprogramm des ehrgeizigen Admirals, auf das Großbritanniens Eintritt in den Krieg auf der Seite Frankreichs zum Teil zurückzuführen ist, Schranken zu setzen. **Tirpitz** war es, der Halbans Mission zum Scheitern brachte. Wäre er nicht gewesen, hätte **Hollweg** ein Einvernehmen mit Großbritannien über eine wechselseitige Beschränkung des Flottenbaus erzielt. Der Kaiser aber stand im Banne von **Tirpitz**, wie die nunmehr in beschleunigtem Tempo fortschreitende Wüstung zeigt, die schließlich zum Kriege führen sollte. **Behmann** war auch ein Gegner des Admirals **v. Tirpitz** in der Frage des uneingeschränkten U-Bootkrieges. Das brachte Amerika auf die Seite der Alliierten in den Krieg. Von **Tirpitz** hat bis zum Schluß behauptet, nur **Behmanns** Jagheit sei daran schuld, daß nicht von Anfang an ein schonungsloser U-Bootkrieg geführt worden sei, der Großbritannien lange vor dem Eintritt Amerikas in den Krieg durch Aushungierung gezwungen hätte, sich zu ergeben. Viel zu viel spricht aber zugunsten des **Tirpitz**ischen Standpunktes, als daß wir heute dem französischen U-Boot-Programm gegenüber gleichgültig bleiben könnten. Die U-Boote, die die Franzosen bauen, sind größer, besser ausgerüstet und zahlreicher als die, die dem Admiral **v. Tirpitz** zur Verfügung standen, und ihnen stehen überall längs unserer verwundbarsten Handelswege wohlgeschützte Häfen zur Verfügung.

Aber fahren wir mit der Aufzählung der gefallenen Kriegsgrößen fort. Da ist **Viniani**, der hereditäre, aber nervenschwache französische Premierminister, den der Schreck lähmte, als plötzlich vor seinen Augen das Gespenst einer so gewaltigen und verheerenden Invasion aufschaukte, wie es Frankreich seit **Artilla** nicht erlebt hatte. Es war der glänzendste aller französischen Redner. Aber es waren keine Worte, aus denen Taten geboren werden; sie erinnerten immer etwas an ein Feuerwerk vom Eiseleium, aber nicht an die Todesblitze von Verdun. Als ich ihm bald nach der Kriegserklärung begegnete, machte er den Eindruck eines Mannes, dessen Fähigkeiten völlig von einer unerwarteten Katastrophe überschattet waren. Er hat den Krieg nur um kurze Zeit überlebt. Der gewandte alte serbische Staatsmann **Paschitch**, der zur Verhütung des Krieges bis zum äußersten gegangen war, indem er die Forderungen des Ultimatus von Belgrad in allen wesentlichen Punkten annahm, ist ebenfalls den Weg allen Selbigen gegangen. Er hat die Katastrophen von 1915 überlebt, und in den drei darauf folgenden Jahren konnte er noch Zeuge davon sein, wie sein kleines Land ein mächtiges Königreich wurde. Für ihn war es wohl gut, daß er nicht mehr zu erleben brauchte, wie der von ihm auf Freiheit und wechselseitigem Wohlwollen aufgebaute südslawische Bund in eine Autokratie ausartete, deren Fortbestand auf Gemaltmaßnahmen beruht.

Die Kaiser **Franz Joseph** und **Karl** sind dahingegangen. Der eine starb während des Krieges, und der andere ist in Armut als Verbannter auf einer fernem atlantischen Insel einige Jahre nach dem Kriege verschieden. Der lebenswürdige, aber schwächliche russische Zar wurde mit seiner ganzen Familie in einem schmutzigen Keller im Jahre 1918 brutal ermordet. Sein Ministerpräsident **Sazonow** ist auch tot. Der Quackalber **Rasputin**, der bei dem Sturz des Zarentums eine so bedeutende Rolle gespielt hatte, wurde im Jahre 1917 ermordet. **Baron Sonnino**, auf den Italiens Eintritt in den Krieg zurückzuführen ist, starb bald nach der Errichtung des faschistischen Regimes. **Asquith**, der am 4. August 1914 Großbritanniens Ministerpräsident war, starb vor zwei Jahren. **Talati Pascha** und **Enver Pascha**, die die Türkei in den Krieg brachten, wurden beide vor geraumer Zeit ermordet. **Konstantin**, der Griechentönig, dessen Worte geschmeidlich waren, ist tot, und sein Minister, der Hölbling **Gounaris**, wurde als Verräter auf Befehl eines griechischen Gerichtes erschossen. Präsident **Wilson** und **Clemenceau** sind nicht mehr.

Von den Staatsmännern, die einen hervorragenden Anteil an der Kriegführung hatten, sind kaum noch ein halbes Duzend übrig geblieben, und von denen, die in erster Linie die Verantwortung für die Geschicke trugen, die zum Kriege führten, sind nur noch drei am Leben: Der Kaiser, **Poincaré** und **Lord Owen**. Vielleicht kann man noch den belgischen König hinzurechnen. Auf der militärischen Seite sehen wir ein ebenbürtiges Dutzend Dahinabgewandener der großen Namen des Krieges. **Marshall Foch**, der größte Soldat dieses Krieges, ging **Clemenceau** einige Monate voran. Die beiden Patrioten, die Frankreich glühend liebten, waren von einem nicht minder glühenden Haß gegeneinander erfüllt. Einige der bekanntesten französischen Seerführer, **General Gallieni**, der Minister für den französischen Seetransport, der eine große Rolle bei der Rettung von Paris vor den Deutschen spielte, **General Manourh**, der die in Parisier Kraftdrohten an die Front gebrachten Truppen ins Feld führte, **General Sarrail**, der Feld von Nancy, **General Mangin**, einer der besten Generale des Krieges, sie alle sind nicht mehr. Auf britischer Seite sind **French** und **Häig**, die beiden Oberkommandierenden an der Westfront, tot. Die beiden italienischen Oberkommandierenden **Cadorna** und **Diaz** sind ebenfalls gestorben. Auch die Generale **Molike** und **Falkenhann**, die zu Zeiten das Kommando über die deutsche Armee hatten, sind beide tot. **Hoffmann**, der glänzendste aller deutschen Generale, ist vor einiger Zeit gestorben. Er hat den großen Schlag an der Ostfront organisiert, der Rußlands Macht zerbrach und es erst in die Revolution trieb und dann zu dem demütigenden Frieden von **Brest-Litovsk** zwang. Sachverständige wollen in ihm den größten aller deutschen Seerführer sehen. Die Besprechungen, in die er dann mit den bolschewistischen Führern trat, haben ihn mit **Wolken** vor dem Bolschewismus erfüllt, den er bis an sein Lebensende behielt. Die letzten Jahre seines Lebens verbrachte er mit zweifachen und ziem-

lich törichten Bemühungen, einen gemeinsamen militärischen Angriff von Westen gegen Sowjet-Rußland zu organisieren...

Die einzigen unter den hervorragenden militärischen Persönlichkeiten des Krieges, die noch übrig geblieben sind, sind Hindenburg, Ludendorff, Petain und Pershing...

Erst elf Jahre sind seit der Unterzeichnung des Friedensvertrages verstrichen und schon hat sich die Mehrheit der Männer, die einen beherrschenden Einfluss auf die Ereignisse während der vier Kriegsjahre ausübten, zu ihren Vätern versammelt...

Das Republikschutzgesetz in zweiter Lesung angenommen.

Berlin, 14. März. (Funkspruch.) Der Reichstag schritt am Freitag nach Beendigung der zweiten Beratung des Republikschutzgesetzes zu den Abstimmungen...

Es folgte die erste Beratung des Entwurfs eines Brotgesetzes. Reichsernährungsminister Dietrich betonte, das Gesetz sehe vor, daß Roggenbrot, Weizenbrot und Mischbrot künstlich nur nach festem Gewicht bei gleichenden Preisen verkauft werden dürften...

Paul Heyse.

Zu seinem 100. Geburtstag am 15. März.

Von Dr. Paul Landau.

Jeder Dichter, der von seiner Zeit gefeiert worden ist, wird von der nächsten Generation verächtlich beiseite geschoben. Wir haben dies sogar bei Goethe erlebt...

Freilich war er keine allumfassende Erscheinung, aber in der geschlossenen Harmonie seiner Persönlichkeit lag seine Größe. Ihm waren feste, unerrückbare Grenzen gesetzt...

Früh fertig, zeigt der Zwanzigjährige schon in seinem ersten bedeutendem Werk, dem Trauerspiel „Francesca da Rimini“ die spezifische Eigenart seiner Kunst...

Das Ergebnis des Volksentscheids vor dem Wahlprüfungsgericht.

Berlin, 14. März. (Funkspruch.) Das Wahlprüfungsgericht beim Reichstag hielt am Freitag unter Vorsitz des Abg. Dr. Bell eine Sitzung ab, um das Ergebnis des Volksentscheids vom 22. Dez. zu prüfen...

In der Urteilsbegründung heißt es, daß das Wahlprüfungsgericht entsprechend seiner bisherigen Rechtsprechung keine Zuständigkeit bejahet hat. Es hat weiter in Uebereinstimmung zu der bisher herrschenden Auffassung festgestellt...

Neues aus aller Welt.

Zwei Reichswehroffiziere verhaftet.

Berlin, 14. März. (Funkspruch.) Amtlich wird mitgeteilt: Das Reichswehrministerium hat vor einiger Zeit durch Meldungen aus der Truppe erfahren, daß einige junge Offiziere im nationalsozialistischen Sinne zu wirken versuchten...

Die Beisehung von Breitenbachs.

Düsseldorf, 14. März. Auf dem Nordfriedhof fand am Freitag mittag die feierliche Beisehung des verstorbenen Staatsministers A. D. Erzelen von Breitenbach statt...

Zweibrücken wird frei.

St. Zweibrücken, 14. März. In den Kasernen des französischen Infanterieregiments 158 herrscht reges Leben als Vorbereitung zum Abbruch des größten Teiles der Garnison...

Aus dem D-Zug gesprungen.

Stuttgart, 14. März. Am Freitag früh wurde auf dem Bahngleis zwischen Bietigheim und Groß-Sachsenheim neben dem Bahnhöfe ein bewußtloses Frau aufgefunden...

nicht darauf an, ob das zum Volksentscheid gestellte Gesetz verfassungsgemäß sei. Die in der Entscheidung des Wahlprüfungsgerichts über den Volksentscheid zur Fürstenerhebung dargelegten Gründe seien auch hier maßgebend...

Weitere Stundung der Winkerkredite.

Berlin, 14. März. (Drachmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der volkswirtschaftliche Ausschuss des Reichstages genehmigte am Freitag einen Antrag aller Parteien, wonach die dem deutschen Weinbau seit dem Jahre 1925 gewährten Kredite auch weiterhin über ihre Fälligkeit hinaus gestundet werden...

Tschechoslowakei, die an Verfolgungswahn leidet und aus dem fahrenden D-Zug Paris-Prag gesprungen ist. Sie befindet sich im Krankenhaus Bietigheim.

600 Wagen Getreide verbrannt.

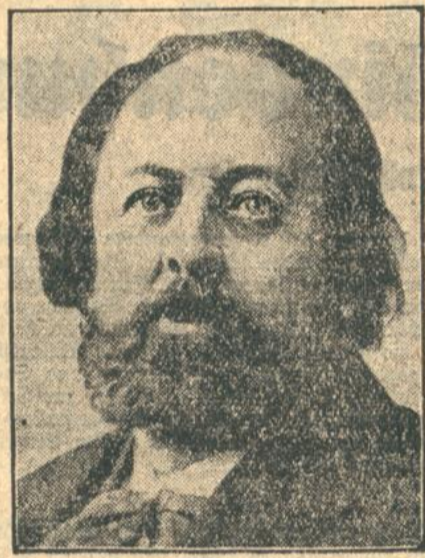
U. Bukarest, 14. März. Aus Botosani wird gemeldet, daß in den Lagerhäusern der Station ein großer Brand ausgebrochen ist. Wodurch bisher über 600 Wagen Getreide vernichtet wurden...

Schweres Lawinenunglück.

U. Arosa, 14. März. Ein schweres Lawinenunglück, dem zwei Seilfahrer zum Opfer fielen, ereignete sich am Donnerstag in der Nähe von Arosa. Die aus drei Personen bestehende Gruppe hatte das 2870 Meter hohe Parpaner Rothorn bestiegen...

Tages-Anzeiger.

(Nächstes Heft am Freitag.) Samstag, den 15. März. Samstags-Theater: Die Affäre Drenius, 8 bis 11 Uhr. Solofestum: Köstlich-schillerndes Märitim, 8 Uhr...



Paul Heyse.

Leistung im Drama, Heyse hat, besonders nachdem er sich auch einer vielbändigen Romanproduktion zugewandt hatte, unendlich viel geschrieben. Dem glänzenden Techniker, dem phantastischen Entfender strömten Stoffe und Bilder zu...

Planges, dem es wie selten einem gelang, leidenschaftliche Innerlichkeit mit einer blendenden Form zu verknüpfen. Er war ein Künstler der Novelle. Seine Geschichten haben alle einen spannenden, rein fiktionalen Inhalt...

Immer aber ist es der „farbige Abglanz“, an dem Heyse das Leben erkennt. Das Milieu, das er darstellt, ist uns heute kaum mehr wertvoll; aber es hat eine anschauliche Bunttheit...

Nach Meldungen Darmstädter Blätter steht Prof. G. B. B. der Universität Bonn die Besichtigung der in Aussicht genommenen Verhandlungen der Stadtverwaltung Mainz bei in wegen Übernahme der Verwaltung der Reichs-Posten in Mainz im Darmstadt will man alles was möglich ist eine Persönlichkeit wie G. B. B. erhalten und auch das Postamt in den augenblicklichen schwierigen Zeiten vor einem Zusammenbruch zu bewahren...

# Annahme des Landwirtschafts-Gesetzes.

### Endgültige Verabschiedung des Voranschlages des Ministeriums des Innern.

14. März.

Es war recht spät, als der Landtag mit der Zustimmung zu den Anforderungen des Innenministers das Landwirtschafts-Kapitel abschloß. Man hatte in zweiter und dritter Rednerreihe bis tief in die achte Abendstunde hinein geredet, bis es dann nach einer längeren Einzelberatung zur Abstimmung über den Gesamtext und die Anzahl von Anträgen kam. Es sei zugegeben, daß die stundenlange Debatte mit ihren unvermeidlichen Wiederholungen für die Tribünen, die im Rahmen ihrer staatsbürgerlichen Bildung sehr häufiger von Karlsruher Schulklassen besucht werden, nicht sonderlich kurzweilig war. Für den Landwirt im einzelnen und die Landwirtschaft in ihrer Gesamtheit ist aber jede im Konkreten angelegene und mit homerischer Breite behandelte Frage von außerordentlicher Wichtigkeit, ist oft eine Lebensfrage für den Bauernmann. Was es sich nun um die landwirtschaftlichen Versuchsanstalten und Schulen, um die Einrichtung zur Förderung des Weinbaus, der Rindvieh- und Pferdezüchtung, um die landwirtschaftlichen Versicherungen oder anderes handelt. Um nur einen Fall herauszugreifen: Wir führen in Baden, wie der Abg. Bauer heute nachmittags feststellte, jährlich für 5 Millionen Reichsmark außerbadische Pferde ein. Demgegenüber sind im badischen Voranschlag zur Förderung der Rindvieh- und Pferdezüchtung 323 000 RM. eingestellt, also 11 000 RM. weniger als im vorigen Budget. Auch die Zuwendungen an die badischen Kennvereine dienen der Förderung der Pferdezüchtung. Ursprünglich sah der Voranschlag jährliche Zuweisungen in Höhe von 200 000 RM. vor, von denen die Regierungsparteien allerdings 11 000 RM. strichen. Vom Reize erhält Baden jährlich über 80 000 RM. aus den Einnahmen der Kennweitzsteuer, von denen zwei Drittel für die allgemeinen Staatsausgaben Verwendung finden, sobald eine Wiederherstellung der ursprünglich vorgesehenen Zuwendungen an die Kennvereine durchaus vertretbar gewesen wäre. Ein Rückgang unserer badischen Rennplätze — Mannheim, Karlsruhe, Baden-Baden, Wiltshaus und Albern — wäre nicht nur vom pferdezüchterischen, sondern auch volkswirtschaftlichem Standpunkte aus tiefste zu beklagen. Man braucht nur daran zu denken, welche wirtschaftlichen Schädigungen Baden-Baden mit seinem internationalen Kurbetrieb der Eingang der Rennen in Iffezheim bringen würde.

Mit Annahme des Kapitels „Landwirtschaft und Ernährung“, bezügl. der „Beihilfen“ und „Verschiedene und zufällige Ausgaben“ reibt den entsprechenden Einnahmeposten fand der gesamte Voranschlag des Ministeriums des Innern seine endgültige Erledigung. Der Landtag hat, das kann am Schluß dieser Etappenarbeit festgestellt werden, in mehrwöchentlichen Sitzungen fleißige Arbeit geleistet.

### Sitzungsbericht.

Präsident Dr. Baumgartner eröffnete die Sitzung kurz nach 8.30 Uhr. Zu Beginn der Nachmittags-Sitzung kam es nochmals zu einer Auseinandersetzung aus Anlaß der nationalsozialistischen Erklärung zu der Berichterstattung des Abg. Kühn (Ztr.) über das Schächterverbot. Darauf wurde die Landwirtschaftsdebatte fortgesetzt.

Abg. Weizner (D.Vp.) nahm nochmals das Wort und sprach dem Innenminister, seinem Vorgänger und den Referenten Dank und Anerkennung für die mühselige Arbeit und das große Entgegenkommen für die Landwirtschaft aus. Baden sei zum großen Teil ein Agrarland geworden. Ganz besonders die Strecke von Karlsruhe bis Mannheim habe unter der Trockenheit stark gelitten. Leider seien die Fülle zu spät in Kraft getreten, dadurch sei Deutschland mit Auslandsgetreide bis zum Inkrafttreten der Fülle überflutet worden. Der Redner wählte den Nationalsozialisten den Vorwurf, daß sie wohl landwirtschaftliche Anträge einbrächten, es aber verweigerten, sie zu begründen. Im Lande draußen stellen sie es ihnen so hin, als seien sie die Retter der Landwirtschaft und ihre Anträge würden von den anderen Parteien abgelehnt. (Zustimmung.)

Abg. Merk (Nat.-Soz.) streifte zum zweiten Male alle die Landwirtschaftsberührenden Fragen. Die Landwirtschaft ist nicht nur die

Grundlage des Staates, sondern auch die Grundlage einer gesunden Wirtschaft. Er wandte sich gegen ein Verbot des Tabakanbaues und die Einfuhr von Gefrierfleisch.

Abg. Schmidt (W.Vp.) warf dem nationalsozialistischen Abg. Merk Widersprüche in seinen heutigen und früheren Ausführungen in Landwirtschaftsfragen vor. Der Redner wandte sich gegen die Vergünstigung, die der eingeführte Auslandsstabak gegenüber dem Inlandsstabak genieße. Auf ihm liege eine Tabaksteuererhöhung von 65 Prozent, während Auslandsstabak nur mit 15 Prozent belastet seien.

Abg. Hügle (Dem.) nahm Stellung zu den Vorwürfen aus den Reihen der beiden Flügelgruppen gegen den Reichsernährungsminister Dietrich.

Abg. Bod (Komm.) trat für die Interessen der Hybridenrebbauern ein.

Abg. Berggöhl (Co.Vd.) wünschte steuerlichen Schutz der durch Frostschwer heimgelegten Rebbauern in Baden.

Frau Abg. Richter (Dnat.) begründete den Antrag ihrer Gruppe auf Zulassung der bauerlichen weiblichen Jugend zu den Landwirtschaftsschulen. Die Referentin bekräftigte die Schaffung einer Gärtnerschule in Baden.

### Die dritte Rednerreihe.

Abg. Osterwald (Ztr.) redete über die Förderung der badischen Vieh- und Pferdezüchtung das Wort.

Frau Abg. Fischer (Soz.) setzte sich für die Ausbildung der bauerlichen weiblichen Jugend ein.

Abg. Bauer (D.Vp.) sprach besonders dem Referenten für Pferdezüchtung im Innenministerium Dank und Anerkennung aus. Jährlich würden für 5 Millionen Reichsmark außerbadische Pferde eingeführt. Der Pferdezüchtung komme große volkswirtschaftliche Bedeutung zu. Die Kennvereine seien im Interesse der Pferdezüchtung unbedingt zu unterstützen.

Abg. Köhler (Nat.-Soz.) wünschte staatliche Propaganda für einheimische Produkte. Der Aufbau der deutschen Wirtschaft erfolge nicht durch Eroberung der Auslandsmärkte, sondern nur durch Hebung der deutschen Landwirtschaft.

Frau Abg. Siebert (Ztr.) behandelte wie ihre Vorrednerinnen die Frage der weiblichen Ausbildung auf dem Lande.

Abg. Wäldin (Dem.) betonte die volkswirtschaftliche Bedeutung der Pferdezüchtung.

Nach weiteren Ausführungen der Abg. Risch (Ztr.), Heid (Soz.), Bausch (Ztr.), Heß (Ztr.), Hügle (Dem.) und Hilbert (W.Vp.) trat das Haus in die

### Abstimmung

ein. Das Kapitel „Landwirtschaft und Ernährung“ wurde unter Ablehnung der Abänderungsanträge mit dem vom Ausschuss beantragten Änderungen in Einnahmen und Ausgaben mit allen Stimmen gegen die Kommunisten bei Enthaltung der National-Sozialisten.

Annahme fand ferner mit großer Mehrheit ein Antrag des Zentrums über Siedelungszuschüsse für badische Siedler. Auch solche, die sich in Gebieten des Reichs mit deutsch sprechender Bevölkerung ansiedeln. Angenommen wurde ein bauernparteilicher Antrag auf weitgehende Unterstützung der durch den Konkurs der Milchverwertungsgenossenschaft Oberlauringen geschädigten Kleinlandwirte. Angenommen wurde ferner ein Zentrumsantrag, wonach von der Reichsregierung beim Abschluß von Handelsverträgen den Lebensinteressen der heimischen Landwirtschaft Rechnung getragen und auf dem Wege der Verhandlung mit den beteiligten Ländern eine Aenderung der Zollsätze für Weine, Obst, Tomaten, Blumenkohl, Rosenkohl, grüne Bohnen und Erbsen, Gurken und Spargeln erreicht wird. In dem gleichen Antrag wird verlangt, daß die Reichskreditbank durchgeführte Förderung des Treib- und Frühlingsmilchbaues in verdämmtem Maße fortgesetzt und die eingeleitete Umpflanzung und planmäßige Schädlingsbekämpfung weiterhin durchgeführt wird. Systematisch soll in allen Volkswirtschaften das Verständnis für die Notwendigkeit und Bedeu-

tung der Bevorzugung deutscher landwirtschaftlicher Erzeugnisse wie auch deren gemeinsame Verwertung gewahrt und gefördert werden. Einstimmige Annahme fand in erster und zweiter Lesung der

Gesetzentwurf über die Bekämpfung der Bienenweiden, der als dringlich erklärt wurde.

Bei Stimmenthaltung der Nationalsozialisten wurde ein Antrag angenommen, der die Regierung ersucht, auch künftighin den Wirtschaftskredit in dem Gebiete des Hypothekendar- und Mobiliarkredits entgegenzuwirken und insbesondere bei der Reichsregierung sich dafür einzusetzen, daß Höchstzinsätze vorgezeichnet werden.

Kapitel Fürsorgekassen für Gemeinde- und Körperschaftsbeamte wurde einstimmig angenommen, die Mitteilung des Innenministers mit Ueberblicken über die Tätigkeit der Schlichtungsausschüsse für Gemeinde- und Körperschaftsbeamte entgegengenommen, sowie Kapitel „Verschiedene und zufällige Ausgaben“. Angenommen wurde mit Mehrheit ein Antrag, die Förderung solle Maßnahmen treffen, wodurch offensichtliche Mängel im Schlichtungsverfahren für Gemeindebeamte beseitigt werden.

Anschließend wurde der gesamte Voranschlag des Ministeriums des Innern mit 40 Stimmen der Regierungsparteien gegen 15 Stimmen (Deutsche Volkspartei, Demokratische Partei, Wirtschaftspartei und Kommunisten) bei 3 Enthaltungen (Nationalsozialisten) angenommen.

Um 9 Uhr wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung Donnerstag vormittag 9 Uhr.

## Die Fleischsteuer soll bleiben.

### Gesetzentwurf der Regierung. — Zwischengefetz für die allgemeine Steuererhebung.

Dem Landtag ist der Entwurf eines Gesetzes über die Steuererhebung in den Monaten April bis September 1930 und über die Erhebung einer Fleischsteuer in den zwei Haushaltsjahren 1930 und 1931 zugegangen.

Der Entwurf dieses Gesetzes wird damit begründet, daß damit zu rechnen ist, daß das Finanzgefetz für den Haushaltszeitraum 1930/31 nicht vor dem 1. April 1930 ergehen wird. Um eine Störung im Staatshaushalt zu vermeiden, ist daher über den Einzug der direkten und indirekten Steuern in dem neuen Haushaltszeitraum ab 1. April 1930 Vorkehr zu treffen. Hierzu ist nach der badischen Verfassung ein Gesetz erforderlich.

Artikel 2 des Gesetzes behandelt die Erhebung der Fleischsteuer. Bekanntlich soll durch Gesetz vom 17. Juli 1928 das Fleischsteuergesetz mit Wirkung vom 1. April 1930 ab aufgehoben werden. Der Wegfall der Fleischsteuer von diesem Zeitpunkt ab hätte für die beiden Haushaltsjahre 1930 und 1931 einen

Einnahmeausfall von 5,3 bis 5,4 Millionen Mark

zur Folge. Da der Haushaltsplan 1930/31 mit einem Defizit von über 40 Millionen abschließt, so muß ein Ausgleich geschaffen werden. Die Regierung erklärt, daß unter diesen Umständen auf die Weitererhebung der Fleischsteuer in den Jahren 1930 und 1931 nicht verzichtet werden kann. Es sei unmöglich, den Ausfall von rund 5 400 000 Mark ohne sonstige Steuererhöhung — insbesondere nicht ohne Erhöhung der Hundertsteile für die Grund- und Gewerbesteuer — einzuholen. Die Weitererhebung der Fleischsteuer soll unverändert nach den bisherigen Gesetzen erfolgen. Es sei zu hoffen, daß bis zum 1. April 1932 die Regelung des Finanzausgleichs zwischen Reich und Ländern so gestaltet ist, daß dann auf die Weitererhebung der Fleischsteuer verzichtet werden kann. Die Regierung erklärt, daß es sich um eine durch die gegenwärtigen Verhältnisse aufgezwungene Notmaßnahme handle.

### Sozialdemokratischer Landesparteitag in Offenburg.

Die Sozialdemokratische Partei Badens hält am 17. und 18. Mai in Offenburg ihren Landesparteitag ab. Auf der Tagesordnung stehen Referate über die Gemeindefragen, und über die innen- und außenpolitische Lage Deutschlands. Das festgenannte Referat hält Reichstagsabg. Dr. Freitschütz-Berlin.

**SÜSS**  
BRUNNEN

**5g**

Kolibri rauchen bedeutet preiswerter rauchen . . . denn ihre Qualität bleibt trotz der Steuererhöhung die gleiche — ihr Format aber ist 8% länger als bei anderen 5 Pfg. Zigaretten!

**GRELLING KOLIBRI**

**Kolibri**





# Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

## Gestörter Börsen-Optimismus.

Die Fülle der Ereignisse der letzten Tage brachte die Gemüter an der Börse zwar etwas in Wallung, doch blieb die Umkehrfähigkeit gering und das Fazit der Berichtswochen war ein Rückgang des Kursniveaus. Als Dr. Schacht seinen Rücktritt ankündigte, leistete sich die Börse das Paradoxe, den Abgang des als börsenfeindlich verschrieenen Reichsbankpräsidenten mit einer Deutlichkeit zu beantworten. Doch bereits am nächsten Tage hatte man sich anders bekommen. Die Kurse konnten sich kräftig erholen. Der Effekt waren schließlich neue Verluste der Kapitalgeschwächten Spekulation. Und wer waren die Nutznießer? Das Ausmaß der Kursrückgänge wäre wesentlich kleiner gewesen, wenn der Rücktritt des Herrn Schacht bereits am Freitag um 12 Uhr und nicht erst um 2 Uhr bekanntgegeben worden wäre. Die Panik kam nur auf, weil sich anfangs die wenigsten die Ursache der überall erfolgenden Abgaben erklären konnten und besitz der unünftigen Gerüchte durch die Börsensäfte schwirrten. Die gleichzeitig bekanntwerdende dritte deutsche Discontomäßigung dieses Jahres trat angelehnt an die Ereignisse des vorigen Jahres in den Hintergrund. Eine Reihe von Tagen wurde die Tendenz wesentlich von der Stimmung im Reichstag beeinflusst. Wenn aus dem Wallot-Bau „Risenstimmung“ gemeldet wurde, was leider ziemlich oft der Fall war, wurde es schwach und die Spekulation engagierte sich nach unten. Die endliche Annahme des Youngplans im Reichstag veranlasste schließlich die Spekulation zu Dedungen in den Spezialmärkten. Außenstehende Kreise beteiligten sich nur wenig am Geschäft. Dagegen wollte man von Seiten des Auslandes, besonders in Elektromotoren, einige Nachfrage beobachtet haben. Als man nun endlich etwas Atem schöpfte und der Horizont der Börse sich aufzuhellen schien, gas es ein neues Moment, was überall außerordentliche Verwirrung auslöste. An der Donnerstagabend-Gesellschaft eine Dividendenreuektion vornehmen werde. Der Kurs der Deutschen Bank- und Discontogesellschaft ging innerhalb weniger Minuten von 145 auf 141 Prozent zurück, was die Spekulation auf allen Spezialgebieten in Abgaben veranlasste. Die Anteile der Deutschen und Discontogesellschaft, die den niedrigsten Kurs aller deutschen Großbanken aufwiesen, verharren zur Zeit in einem Abfall von 4 1/2 Prozent gegenüber der Dresdner Bank, 13 Prozent gegenüber der Commerzbank, 80 1/2 Prozent gegenüber der Berliner Handelsgesellschaft und mehr als 85 Prozent gegenüber den Anteilen der Darmstädter- und Nationalbank. Die Mitteilung aus der Direktionsmitteilung, daß man zu den Dividendenberechnungen keine Stellung nehmen könne, da die Abschlußarbeiten noch im Gange seien, wurde allgemein als Bekätigung eines Dividendenrückgangs aufgefaßt. In Londoner Bankkreisen will man aber immer noch nicht glauben, daß die Deutsche Bank- und Discontogesellschaft einen derartigen

Schritt, der eine starke Verminderung ihres Prestiges bedeuten würde, vornimmt. Alle Hoffnungen werden nunmehr auf eine regere Beteiligung außenstehender Kreise am Börsenspiel gesetzt. Die Rüsse braucht diese Hilfe, denn allein wird sie den Börsenapparat nicht wieder in Gang bringen können. Dividendenermäßigungen deutscher Großbanken werden allerdings ein schlechtes Loosmittel sein, das Publikum zum Effektenkauf zu veranlassen. Die Basis, auf der man ein höheres Kursgebäude aufrichten möchte, verbreitert sich immer mehr. Der Geldmarkt befindet sich bereits wieder in einer überaus leichten Verfassung. Die Rückwirkungen auf den Kapitalmarkt waren zwar nur spärlich. Auch muß man abwarten, ob sie nicht mehr saisonmäßiger Natur waren. Allerdings konstatierte einige Hypothekendarlehen ein Anhalten der Besserung im Februar. Die Aktivität der europäischen Notenbanken, die sich in neuen Discontosenkungen fund tat, hatte keine größeren Wirkungen hinterlassen, da die Bankraten meist nur der tatsächlichen Verfassung der Geldmärkte angepaßt wurden. Ein bescheidenes Moment kann in nächster Zeit auch vom Arbeitsmarkt ausgehen. Eritmalig ist hier wieder ein, wenn auch nur kleiner Rückgang der Arbeitslosenfiguren, festzustellen. Hemmend wirkt vor allem noch die Lage des Bergbaues, der zu Produktionsminderungen und Preisrückgängen gezwungen wird. Größeres Interesse beanspruchte zeitweise der Schiffbauaktienmarkt. Die Gerüchte von einem bevorstehenden Zusammengehen der beiden deutschen Schiffbauunternehmungen Japan und Norddeutsche lenkte das Interesse auf die Aktien dieses Unternehmens. Am Kallmarkt wurden vielfach enttäuschende Dividendenrückgaben bekannt. Das Geschäft war angedeutet klein. Die Rentenmärkte konnten von einer in Aussicht stehenden Ermäßigung der Kapitalertragssteuer, die sich auf festverzinsliche Werte erstrecken soll, profitieren.

Am Geldmarkt ist nach der schnellen Abdeckung der Lombarddarlehen wieder eine starke Verbilligung eingetreten. Der Privatdiscont ist von 5% auf 3 1/2% ermäßigt worden. Lagessgeld ist mit 3 1/2 bis 5% und darunter, Monatsgeld mit 6% bis 8% und Warenwechsel mit 5% Prozent zu hören gewesen und zeigt heute eine kleine Medianpannung. Die überaus schnelle deutsche Discontomäßigung fand ihre Begründung in dem neuen Gold- und Devisenzufluß. Der Spielraum der Notenemission hat sich nach dem letzten Reichsbankausweis wieder erweitert. Er betrug Ende Februar nur 21 Mill. und hat sich per 7. Februar bei einem Goldbestand von 2,462 Milliarden, Devisenbestand von 0,402 Milliarden und Wechsel und Schecks von 1,918 Milliarden RM. gegenüber einem Notenumlauf von 4,480 Mill. RM. auf mehr als 300 Mill. RM. erhöht. Newport ist nach einem erneuten Rückgang der Banknotenzirkulation auf 3 1/2 Prozent, nunmehr mit der Discontosenkung gefolgt. Auch in Londoner Finanzkreisen erörtert man bereits eine neue Londoner Discontosenkung im Verlauf weniger Wochen.

## Von den süddeutschen Waren- und Produkten-Märkten.

Mannheim, 14. März. (Eisenbericht.) Nach den neuesten Meldungen hat der amerikanische Farm-Export wieder angefangen, welchen zu fassen, der Weltweit in einem Maße, wie er trotz dem niedrigen Preisniveau der amerikanischen Agrarprodukte nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern auch in den anderen Ländern der Welt, ein solches Ausmaß erreicht hat. Die amerikanische Agrarproduktion hat sich in den letzten Jahren ausgedehnt. Die Produktion der Getreidearten hat sich in den letzten Jahren um 10% erhöht. Die Produktion der Baumwollfrüchte hat sich in den letzten Jahren um 20% erhöht. Die Produktion der Zuckerfrüchte hat sich in den letzten Jahren um 15% erhöht. Die Produktion der Ölsaaten hat sich in den letzten Jahren um 10% erhöht. Die Produktion der Futtermittel hat sich in den letzten Jahren um 10% erhöht. Die Produktion der Textilien hat sich in den letzten Jahren um 10% erhöht. Die Produktion der Holzwaren hat sich in den letzten Jahren um 10% erhöht. Die Produktion der Metallwaren hat sich in den letzten Jahren um 10% erhöht. Die Produktion der Lederwaren hat sich in den letzten Jahren um 10% erhöht. Die Produktion der Textilien hat sich in den letzten Jahren um 10% erhöht. Die Produktion der Holzwaren hat sich in den letzten Jahren um 10% erhöht. Die Produktion der Metallwaren hat sich in den letzten Jahren um 10% erhöht. Die Produktion der Lederwaren hat sich in den letzten Jahren um 10% erhöht.

## Frankfurter Abendbörse.

Mitt.

Frankfurt, 14. März. (Drahtbericht.) Nach der leichten Erholung an der Mittagsbörse zeigte die Abendbörse eine schwächere Haltung. Die Verrechnung ging von Kursrückgang aus, was auf eine schwächere ausländische Kurse 4,75 Prozent niedriger einwirkte und im Verlaufe des Abends auf 0,5 Prozent von vollkommenem Gleichgewicht zurückzuführen ist. Die Verrechnung ging von Kursrückgang aus, was auf eine schwächere ausländische Kurse 4,75 Prozent niedriger einwirkte und im Verlaufe des Abends auf 0,5 Prozent von vollkommenem Gleichgewicht zurückzuführen ist. Die Verrechnung ging von Kursrückgang aus, was auf eine schwächere ausländische Kurse 4,75 Prozent niedriger einwirkte und im Verlaufe des Abends auf 0,5 Prozent von vollkommenem Gleichgewicht zurückzuführen ist.

## Pariser Börse.

Paris, 14. März. (Drahtbericht.)		Schlußkurse	
13. 3. 14. 3.		13. 3. 14. 3.	
4. Rte. 1918	100 25 100 25	Thomson-Hot	1048 1'60
5. Rte. 20 an	135 10 135 5	Courrières	1615 1645
6. Rte. 20 an	260 00 248 00	Lenz	1350 1370
Union Paris	2110 2115	Penarroya	1025 1028
Créd. Com.	1545 1550	Kuhlmann	1040 1065
Créd. Lyonn.	3105 3140	Air Liquide	1875 1985
Suez	192 50 194 00	Citroën B	1000 997
Diaz d'El	3270 3270	Pengost	720 734
El. Cie. Gén.	3470 3460	Wax. Lits	622 629

## Weinversteigerung in Bad Dürkheim

Bad Dürkheim, 14. März. (Eisenbericht.) Das Ergebnis der heutigen Weinversteigerung bei der Reine aus den Gemartungen Elberhad, Friedelshelm, Bad Dürkheim und Weidelsheim am dem Weinhand Walter Hübner-Gesellschaft kamen, ist als ein befriedigendes anzusehen, da ein großer Teil der Nummern ohne Gebot blieben oder zurückgezogen wurden. Nur Versteigerung sollten kommen 4800 Str. 1927er, die ohne Gebot zurückgezogen. In Höhe von 24 500 Str. 1928er naturreine Weinweine, einschließlich 4800 Str. Versteigeter Rotweine, 1927er und 1928er. 1928er: 600 surd - 670 surd - 710 - 740 surd - 690 surd - surd - surd - 820 - 1870 surd (Dürkheimer Feuerberg Gewürztraminer Edelrebe). 1927er: 600 surd - 700 - 710 surd - 640 surd - 650 surd - surd - surd - 800 surd - 1000 (Dürkheimer Feuerberg) - 800 surd - ohne Gebot - 850 surd - 1000 (Dürkheimer Feuerberg Reblaus, Edelrebe) - 800 surd - 1000 surd - 1200 (Dürkheimer Gewürztraminer Edelrebe) - 1400 - 1400 - 1600 - 1600. 1928er Rotweine: 410 - surd - surd - surd. 1928er Spätlese Rotweine, trocken gesondert: 400 surd - 480 surd - surd - 500.

## Sonstige Märkte.

London, 14. März. (Drahtbericht.) Metalle. Schluß. Kupfer: Tendenz: ruhig; Standard per Kiste 69 1/2-69 3/4, 3 Monate 67 1/2-67 3/4, 6 Monate 66 1/2-66 3/4, 9 Monate 65 1/2-65 3/4, 12 Monate 64 1/2-64 3/4. Zink: Tendenz: ruhig; Standard per Kiste 16 1/2-16 3/4, 3 Monate 15 1/2-15 3/4, 6 Monate 14 1/2-14 3/4, 9 Monate 13 1/2-13 3/4, 12 Monate 12 1/2-12 3/4. Silber: Tendenz: ruhig; Standard per Kiste 16 1/2-16 3/4, 3 Monate 15 1/2-15 3/4, 6 Monate 14 1/2-14 3/4, 9 Monate 13 1/2-13 3/4, 12 Monate 12 1/2-12 3/4. Gold: Tendenz: ruhig; Standard per Kiste 16 1/2-16 3/4, 3 Monate 15 1/2-15 3/4, 6 Monate 14 1/2-14 3/4, 9 Monate 13 1/2-13 3/4, 12 Monate 12 1/2-12 3/4.

## Ausländische Getreide und Fette.

Notterdam, 14. März. (Drahtbericht.) Getreide-Schlusskurse. (Vortageskurse in Klammern.) Weizen (in 100 Kg.): März 8,65 (8,65), Mai 8,77 (8,77), Juli 8,87 (8,87), September 8,90 (8,90), Wais (in 100 Kg.): März 121 (110), Mai 111 (108), Juli 111 (109), September 114 (112). Weizen (in 100 Kg.): März 8,65 (8,65), Mai 8,77 (8,77), Juli 8,87 (8,87), September 8,90 (8,90), Wais (in 100 Kg.): März 121 (110), Mai 111 (108), Juli 111 (109), September 114 (112). Weizen (in 100 Kg.): März 8,65 (8,65), Mai 8,77 (8,77), Juli 8,87 (8,87), September 8,90 (8,90), Wais (in 100 Kg.): März 121 (110), Mai 111 (108), Juli 111 (109), September 114 (112).

Chicago, 14. März. (Drahtbericht.) Getreide-Schlusskurse. (Vortageskurse in Klammern.) Weizen (in 100 Kg.): März 102 1/2 (104), Mai 106 1/2 (108 1/2), Juli 104 1/2 (104 1/2), September 108 1/2 (108 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 75 1/2 (74 1/2), Mai 78 1/2 (78 1/2), Juli 78 1/2 (78 1/2), September 80 1/2 (80 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 41 1/2 (41 1/2), Mai 41 1/2 (41 1/2), Juli 41 1/2 (41 1/2), September 41 1/2 (41 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 58 (59 1/2), Mai 58 (59 1/2), Juli 58 (59 1/2), September 64 (65 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 61 1/2 (62 1/2), Juli 61 1/2 (62 1/2), September 64 (65 1/2).

Winnipeg, 14. März. (Drahtbericht.) Getreide-Schlusskurse. (Vortageskurse in Klammern.) Weizen (in 100 Kg.): März 102 1/2 (104), Mai 106 1/2 (108 1/2), Juli 104 1/2 (104 1/2), September 108 1/2 (108 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 75 1/2 (74 1/2), Mai 78 1/2 (78 1/2), Juli 78 1/2 (78 1/2), September 80 1/2 (80 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 41 1/2 (41 1/2), Mai 41 1/2 (41 1/2), Juli 41 1/2 (41 1/2), September 41 1/2 (41 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 58 (59 1/2), Mai 58 (59 1/2), Juli 58 (59 1/2), September 64 (65 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 61 1/2 (62 1/2), Juli 61 1/2 (62 1/2), September 64 (65 1/2).

Buenos Aires, 14. März. (Drahtbericht.) Getreide-Schlusskurse. (Vortageskurse in Klammern.) Weizen (in 100 Kg.): März 9,80 (9,40), Mai 9,80 (9,40), Juli 9,80 (9,40), September 9,80 (9,40), Wais (in 100 Kg.): März 5,50 (5,50), Mai 5,50 (5,50), Juli 5,50 (5,50), September 5,50 (5,50), Wais (in 100 Kg.): März 18,50 (18,50), Mai 18,50 (18,50), Juli 18,50 (18,50), September 18,50 (18,50).

Chicago, 14. März. (Drahtbericht.) Fette, Schmalz. (Vortageskurse in Klammern.) Schmalz prima Belter loco 10,75 (10,75), Schmalz mittlere Belter loco 10,80 (10,70), Schmalz extra loco 10,80 (10,70), Schmalz extra loco 10,80 (10,70), Schmalz extra loco 10,80 (10,70).

Hamburger Warenmarkt. Hamburg, 14. März. (Drahtbericht.) Getreide. Weizen (in 100 Kg.): März 102 1/2 (104), Mai 106 1/2 (108 1/2), Juli 104 1/2 (104 1/2), September 108 1/2 (108 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 75 1/2 (74 1/2), Mai 78 1/2 (78 1/2), Juli 78 1/2 (78 1/2), September 80 1/2 (80 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 41 1/2 (41 1/2), Mai 41 1/2 (41 1/2), Juli 41 1/2 (41 1/2), September 41 1/2 (41 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 58 (59 1/2), Mai 58 (59 1/2), Juli 58 (59 1/2), September 64 (65 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 61 1/2 (62 1/2), Juli 61 1/2 (62 1/2), September 64 (65 1/2).

Pariser Börse. Paris, 14. März. (Drahtbericht.) Getreide. Weizen (in 100 Kg.): März 102 1/2 (104), Mai 106 1/2 (108 1/2), Juli 104 1/2 (104 1/2), September 108 1/2 (108 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 75 1/2 (74 1/2), Mai 78 1/2 (78 1/2), Juli 78 1/2 (78 1/2), September 80 1/2 (80 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 41 1/2 (41 1/2), Mai 41 1/2 (41 1/2), Juli 41 1/2 (41 1/2), September 41 1/2 (41 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 58 (59 1/2), Mai 58 (59 1/2), Juli 58 (59 1/2), September 64 (65 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 61 1/2 (62 1/2), Juli 61 1/2 (62 1/2), September 64 (65 1/2).

Nottingham, 14. März. (Drahtbericht.) Getreide. Weizen (in 100 Kg.): März 102 1/2 (104), Mai 106 1/2 (108 1/2), Juli 104 1/2 (104 1/2), September 108 1/2 (108 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 75 1/2 (74 1/2), Mai 78 1/2 (78 1/2), Juli 78 1/2 (78 1/2), September 80 1/2 (80 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 41 1/2 (41 1/2), Mai 41 1/2 (41 1/2), Juli 41 1/2 (41 1/2), September 41 1/2 (41 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 58 (59 1/2), Mai 58 (59 1/2), Juli 58 (59 1/2), September 64 (65 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 61 1/2 (62 1/2), Juli 61 1/2 (62 1/2), September 64 (65 1/2).

London, 14. März. (Drahtbericht.) Getreide. Weizen (in 100 Kg.): März 102 1/2 (104), Mai 106 1/2 (108 1/2), Juli 104 1/2 (104 1/2), September 108 1/2 (108 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 75 1/2 (74 1/2), Mai 78 1/2 (78 1/2), Juli 78 1/2 (78 1/2), September 80 1/2 (80 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 41 1/2 (41 1/2), Mai 41 1/2 (41 1/2), Juli 41 1/2 (41 1/2), September 41 1/2 (41 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 58 (59 1/2), Mai 58 (59 1/2), Juli 58 (59 1/2), September 64 (65 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 61 1/2 (62 1/2), Juli 61 1/2 (62 1/2), September 64 (65 1/2).

Nottingham, 14. März. (Drahtbericht.) Getreide. Weizen (in 100 Kg.): März 102 1/2 (104), Mai 106 1/2 (108 1/2), Juli 104 1/2 (104 1/2), September 108 1/2 (108 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 75 1/2 (74 1/2), Mai 78 1/2 (78 1/2), Juli 78 1/2 (78 1/2), September 80 1/2 (80 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 41 1/2 (41 1/2), Mai 41 1/2 (41 1/2), Juli 41 1/2 (41 1/2), September 41 1/2 (41 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 58 (59 1/2), Mai 58 (59 1/2), Juli 58 (59 1/2), September 64 (65 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 61 1/2 (62 1/2), Juli 61 1/2 (62 1/2), September 64 (65 1/2).

London, 14. März. (Drahtbericht.) Getreide. Weizen (in 100 Kg.): März 102 1/2 (104), Mai 106 1/2 (108 1/2), Juli 104 1/2 (104 1/2), September 108 1/2 (108 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 75 1/2 (74 1/2), Mai 78 1/2 (78 1/2), Juli 78 1/2 (78 1/2), September 80 1/2 (80 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 41 1/2 (41 1/2), Mai 41 1/2 (41 1/2), Juli 41 1/2 (41 1/2), September 41 1/2 (41 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 58 (59 1/2), Mai 58 (59 1/2), Juli 58 (59 1/2), September 64 (65 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 61 1/2 (62 1/2), Juli 61 1/2 (62 1/2), September 64 (65 1/2).

London, 14. März. (Drahtbericht.) Getreide. Weizen (in 100 Kg.): März 102 1/2 (104), Mai 106 1/2 (108 1/2), Juli 104 1/2 (104 1/2), September 108 1/2 (108 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 75 1/2 (74 1/2), Mai 78 1/2 (78 1/2), Juli 78 1/2 (78 1/2), September 80 1/2 (80 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 41 1/2 (41 1/2), Mai 41 1/2 (41 1/2), Juli 41 1/2 (41 1/2), September 41 1/2 (41 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 58 (59 1/2), Mai 58 (59 1/2), Juli 58 (59 1/2), September 64 (65 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 61 1/2 (62 1/2), Juli 61 1/2 (62 1/2), September 64 (65 1/2).

London, 14. März. (Drahtbericht.) Getreide. Weizen (in 100 Kg.): März 102 1/2 (104), Mai 106 1/2 (108 1/2), Juli 104 1/2 (104 1/2), September 108 1/2 (108 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 75 1/2 (74 1/2), Mai 78 1/2 (78 1/2), Juli 78 1/2 (78 1/2), September 80 1/2 (80 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 41 1/2 (41 1/2), Mai 41 1/2 (41 1/2), Juli 41 1/2 (41 1/2), September 41 1/2 (41 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 58 (59 1/2), Mai 58 (59 1/2), Juli 58 (59 1/2), September 64 (65 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 61 1/2 (62 1/2), Juli 61 1/2 (62 1/2), September 64 (65 1/2).

London, 14. März. (Drahtbericht.) Getreide. Weizen (in 100 Kg.): März 102 1/2 (104), Mai 106 1/2 (108 1/2), Juli 104 1/2 (104 1/2), September 108 1/2 (108 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 75 1/2 (74 1/2), Mai 78 1/2 (78 1/2), Juli 78 1/2 (78 1/2), September 80 1/2 (80 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 41 1/2 (41 1/2), Mai 41 1/2 (41 1/2), Juli 41 1/2 (41 1/2), September 41 1/2 (41 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 58 (59 1/2), Mai 58 (59 1/2), Juli 58 (59 1/2), September 64 (65 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 61 1/2 (62 1/2), Juli 61 1/2 (62 1/2), September 64 (65 1/2).

London, 14. März. (Drahtbericht.) Getreide. Weizen (in 100 Kg.): März 102 1/2 (104), Mai 106 1/2 (108 1/2), Juli 104 1/2 (104 1/2), September 108 1/2 (108 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 75 1/2 (74 1/2), Mai 78 1/2 (78 1/2), Juli 78 1/2 (78 1/2), September 80 1/2 (80 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 41 1/2 (41 1/2), Mai 41 1/2 (41 1/2), Juli 41 1/2 (41 1/2), September 41 1/2 (41 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 58 (59 1/2), Mai 58 (59 1/2), Juli 58 (59 1/2), September 64 (65 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 61 1/2 (62 1/2), Juli 61 1/2 (62 1/2), September 64 (65 1/2).

London, 14. März. (Drahtbericht.) Getreide. Weizen (in 100 Kg.): März 102 1/2 (104), Mai 106 1/2 (108 1/2), Juli 104 1/2 (104 1/2), September 108 1/2 (108 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 75 1/2 (74 1/2), Mai 78 1/2 (78 1/2), Juli 78 1/2 (78 1/2), September 80 1/2 (80 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 41 1/2 (41 1/2), Mai 41 1/2 (41 1/2), Juli 41 1/2 (41 1/2), September 41 1/2 (41 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 58 (59 1/2), Mai 58 (59 1/2), Juli 58 (59 1/2), September 64 (65 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 61 1/2 (62 1/2), Juli 61 1/2 (62 1/2), September 64 (65 1/2).

London, 14. März. (Drahtbericht.) Getreide. Weizen (in 100 Kg.): März 102 1/2 (104), Mai 106 1/2 (108 1/2), Juli 104 1/2 (104 1/2), September 108 1/2 (108 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 75 1/2 (74 1/2), Mai 78 1/2 (78 1/2), Juli 78 1/2 (78 1/2), September 80 1/2 (80 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 41 1/2 (41 1/2), Mai 41 1/2 (41 1/2), Juli 41 1/2 (41 1/2), September 41 1/2 (41 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 58 (59 1/2), Mai 58 (59 1/2), Juli 58 (59 1/2), September 64 (65 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 61 1/2 (62 1/2), Juli 61 1/2 (62 1/2), September 64 (65 1/2).

London, 14. März. (Drahtbericht.) Getreide. Weizen (in 100 Kg.): März 102 1/2 (104), Mai 106 1/2 (108 1/2), Juli 104 1/2 (104 1/2), September 108 1/2 (108 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 75 1/2 (74 1/2), Mai 78 1/2 (78 1/2), Juli 78 1/2 (78 1/2), September 80 1/2 (80 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 41 1/2 (41 1/2), Mai 41 1/2 (41 1/2), Juli 41 1/2 (41 1/2), September 41 1/2 (41 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 58 (59 1/2), Mai 58 (59 1/2), Juli 58 (59 1/2), September 64 (65 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 61 1/2 (62 1/2), Juli 61 1/2 (62 1/2), September 64 (65 1/2).

London, 14. März. (Drahtbericht.) Getreide. Weizen (in 100 Kg.): März 102 1/2 (104), Mai 106 1/2 (108 1/2), Juli 104 1/2 (104 1/2), September 108 1/2 (108 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 75 1/2 (74 1/2), Mai 78 1/2 (78 1/2), Juli 78 1/2 (78 1/2), September 80 1/2 (80 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 41 1/2 (41 1/2), Mai 41 1/2 (41 1/2), Juli 41 1/2 (41 1/2), September 41 1/2 (41 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 58 (59 1/2), Mai 58 (59 1/2), Juli 58 (59 1/2), September 64 (65 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 61 1/2 (62 1/2), Juli 61 1/2 (62 1/2), September 64 (65 1/2).

London, 14. März. (Drahtbericht.) Getreide. Weizen (in 100 Kg.): März 102 1/2 (104), Mai 106 1/2 (108 1/2), Juli 104 1/2 (104 1/2), September 108 1/2 (108 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 75 1/2 (74 1/2), Mai 78 1/2 (78 1/2), Juli 78 1/2 (78 1/2), September 80 1/2 (80 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 41 1/2 (41 1/2), Mai 41 1/2 (41 1/2), Juli 41 1/2 (41 1/2), September 41 1/2 (41 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 58 (59 1/2), Mai 58 (59 1/2), Juli 58 (59 1/2), September 64 (65 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 61 1/2 (62 1/2), Juli 61 1/2 (62 1/2), September 64 (65 1/2).

London, 14. März. (Drahtbericht.) Getreide. Weizen (in 100 Kg.): März 102 1/2 (104), Mai 106 1/2 (108 1/2), Juli 104 1/2 (104 1/2), September 108 1/2 (108 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 75 1/2 (74 1/2), Mai 78 1/2 (78 1/2), Juli 78 1/2 (78 1/2), September 80 1/2 (80 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 41 1/2 (41 1/2), Mai 41 1/2 (41 1/2), Juli 41 1/2 (41 1/2), September 41 1/2 (41 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 58 (59 1/2), Mai 58 (59 1/2), Juli 58 (59 1/2), September 64 (65 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 61 1/2 (62 1/2), Juli 61 1/2 (62 1/2), September 64 (65 1/2).

London, 14. März. (Drahtbericht.) Getreide. Weizen (in 100 Kg.): März 102 1/2 (104), Mai 106 1/2 (108 1/2), Juli 104 1/2 (104 1/2), September 108 1/2 (108 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 75 1/2 (74 1/2), Mai 78 1/2 (78 1/2), Juli 78 1/2 (78 1/2), September 80 1/2 (80 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 41 1/2 (41 1/2), Mai 41 1/2 (41 1/2), Juli 41 1/2 (41 1/2), September 41 1/2 (41 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 58 (59 1/2), Mai 58 (59 1/2), Juli 58 (59 1/2), September 64 (65 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 61 1/2 (62 1/2), Juli 61 1/2 (62 1/2), September 64 (65 1/2).

London, 14. März. (Drahtbericht.) Getreide. Weizen (in 100 Kg.): März 102 1/2 (104), Mai 106 1/2 (108 1/2), Juli 104 1/2 (104 1/2), September 108 1/2 (108 1/2), Wais (in 100 Kg.): März 75 1/2 (74 1/2), Mai 78

**Der große Erfolg**  
Ein Film mit Schluß und Tempo

**„Zwischen Frisco und der Mandschurei“**  
William Haines und Anita Page

Bezaubernd im Humor — Stärkste Sensation —  
Heitere Unverschämtheit —  
Der Millionär als Zeitungs-Reporter.

**UNION-THEATER**  
8.30. 5.30. 7.30. 8.50

Nur heute  
nachmittag 2 Uhr  
und morgen  
Sonntag, vorm. 11 Uhr

Jeweils Vorführung des  
gewaltigen Neu-Guinea-  
Expeditionsfilms

**Das Paradies der Südsee**

Jugendliche RM. — 50.  
Erwachsene RM. 1.—  
Orchesterbegleitung.

**RESI**

Briefumschläge liefert rasch u. preiswert  
Druckerei Ferd. Thiergarten (Bad. Presse).

**Harry Liedtke**  
der „Erzieher“ in seinem neuesten  
amüsantesten Film

**Der Erzieher meiner Tochter**  
mit Dolly Davis, Ernst Verebes, Albert Pauli  
nur noch heute und morgen im

**RESI**  
8.30. 5.30. 7.30. 8.50

**Colosseum**

Heute 8 Uhr:  
Abschiedsvorstellung  
**Wilhelm Millowitsch**  
in seinen grossen Lach-Schlagern!

Morgen Sonntag  
16. März, nachm. 3 1/2 und abends 8 Uhr

**Premiere**  
der grossen Bühnenschau  
**Wenn du einmal dein Herz verschenkst**  
Ein ausserlesenes Revue-Programm  
mit Varieté-Einlagen!

**Öffentlicher Vortrag**  
im Bürgersaal des Rathauses Karlsruhe  
Montag, den 17. März 1930, 20.15 Uhr  
veranstaltet von der Landesgruppe Baden  
des Deutschen Verbandes der Sozialdemokratischen.

**„Neue Wege der Stadtgestaltung“**  
Redner: 8017  
Oberbürgermeister Dr. Heimerich, Mannheim

**Abschied unseres Sensations-Programms**  
Café **ROLAND** Cabaret.

**KAMMER LICHTSPIELE**  
Täglich 8.30, 5, 7 u. 9 Uhr  
Der große Erfolg!

Kaiserstr. 168 Tel. 3053

**CHARLES CHAPLIN**  
in  
**THE PILGRIM**

Hierzu **Charles Chaplin in Feine Leute**  
Der herrliche Kulturfilm  
Das neuerschlossene Winterparadies  
Die Ufwoche! 8210

**Schauburg**  
Marianstraße 16 Telefon 6284

Um den ungeheuren Andrang bewältigen zu können, finden heute

**4 Vorstellungen** statt  
um **3 5 7 9** Uhr  
Einlaß ab 1/2 3 Uhr.

Bitte nach Möglichkeit die Nachmittags-Vorstellungen berücksichtigen und auf die Anfangszeiten achten zu wollen.

**Ludwig II.**  
König von Bayern

Der Hauptdarsteller u. Regisseur  
**Wilhelm Dieterle**  
ist nur noch heute in jeder Vorstellung **persönlich anwesend.**

Herr Dieterle erteilt heute ab 5 Uhr **AUTOGRAMME** 8114

**Badisches Landestheater**  
Samstag, 15. März,  
17. u. 18. Gemeinde  
S. G. 1. Hälfte

**Die Affäre Dreyfus**  
Sensationsstück in 6 Akten  
von Hans S. Seltzer  
mit Wilhelm Serio,  
Walter, Dr. Wanda, Wirt,  
Hilber, Bertram,  
Grimm, Genter,  
Dont, Dreiner,  
Gent, Grand, Tabern,  
Gemeinde, Graf, A.  
Gör, Götter, Juri,  
E. Henschel, Krieger,  
Kühn, Landwehr,  
Müller, Müller, Vri,  
W. Schulz, von der  
Krenz, Grimm, S.  
Hendler, Hindemann,  
Samer, Wintus, Zei,  
ber.

Antons 20 Uhr  
Gemeinde nach 20 Uhr  
Bretle A (0.70-5.4).

So 16. III. 18.40, im  
Königsbau: Keine  
Verkaufung. Mo 17.  
III. Antone Dumb.

**EX HOTEL CELSIOR**  
Samstag: TANZ  
Sonntag: Konzert  
der Tanzkapelle 10.

**Darmstädter Hof**  
Alte Wein- u. Bierstuben vom Jahre 1752.

Garantiert nur  
**Naturreine Weine**  
direkt vom Winzer.

Spezialität:  
Laufener Gutedel  
1/2 45 Pfg.

**MITTAGSTISCH** in bester  
Zubereitung von 1 Mk. an.

**ZENTRAL Lichtspiele (am Rondellplatz)**

Nur noch bis einsch. Montag:  
I 18:24  
**Der Fürst der Abenteuer**  
Geheimnisse der Pirateninsel, -  
Der Banditenstreich des Garde-  
kapitans. — Ein selten erfolg-  
reicher Sensations- u. Abenteuer-  
Groß-Film mit Ramon Novarro.

II  
**Der Seeoffizier**  
Die Heldentat eines Seekadetten.  
- Entführung auf der Yacht.  
- Rettung durch die Kriegsschiffe.  
6 Akte.

:: Jugendliche haben Zutritt ::

**Café Schauburg**  
Heute und morgen ab 8 Uhr  
**KONZERT**

**Restaurant Z. Elefanten**  
Kaiserstr. 42

**Abschieds-Abend**  
Bruno Rügen  
Konzert  
der Kapelle Zoller-  
Perkeo, 8119

**Schloß Ruppurr**  
Autobushaltestelle  
Dammerstock

Angen Aufenthalt  
für Familien Erst-  
klass Küche. Sin-  
gar Tafelberg. In  
Weine, Kaffee, Kuch-  
chen. Saal für  
Vereine, schönes  
Nebenzimmer. (1042)

Neuer Inhaber:  
**Lina Hasbom-Koppler**  
früher Hot. Krone  
Durlach

**Kaufverträge**  
mit  
Eigentumsvererblich  
Wiederkauf.  
Wiederkaufungs-  
schreiben,  
Untersuchungs-  
Protokolle,  
Untersuchungsformulare  
sind erhältlich bei

**Ferd. Thiergarten**  
(Badische Presse)

**Unterricht**  
für Musik

Allgemeine Musiklehre  
(Nachhilfe) erteilt Prof.  
zu ermäßigtem Preise.  
Angeb. unter 8.8.906  
an die Badische Presse  
Fiktale Hauptpost.

**Hotel Rotes Haus**  
Heute Samstag  
**TANZ-ABEND**  
Sonntag, 16. März  
**Künstler-Konzert**

**Privat-Auto-Vermietung**  
Empfehle meine 5-Siber-Limousine mit  
Elektr. und Fernlichter tags- und kunden-  
weise zu ganz billigem Preis. (6442)  
G. Kros, Durlachstr. 75 Tel. 126.

**Café Odeon**  
Heute abend 1/9 Uhr  
**Abschieds- und Ehren-Abend**

von  
**Mary Lou**  
und  
**Leo Werter**  
der kleinsten und besten Verwandlungs-  
Soubrette

der bekannte Wiener Humorist.

**VORANZEIGE:** Ab 16. März  
Nachmittags und Abends

**Lajos Rigo kommt!!!**  
und **Eily Neubeck**, die fabelhafte Stimmungsgängerin.

**Louise Brooks**  
André Roanne / Valeska Gert / Fritz Rasp  
Edith Meinhard / Siegfried Arno / Kurt Gerron

sind täglich zu sehen in dem Gross-Film

**„Tagebuch einer Verlorenen“**  
nach dem weltberühmten Roman von  
**Margarete Böhme**

**GLORIA-PALAST**



**Verloren**  
Am Konzerthaus, Don-  
nerstag, (Zulienbund)

**Heiratsgesuche**  
Herr, 29 J. ev., mit  
kompl. Ausst. (5 B.),  
wünscht ach. Herrn u.  
fr. Gönner in sich.  
Böblingen, weds.

**Heirat.**  
Herr, a. L. Grotzgem,  
Jülich, u. Nr. W 2697  
an d. Badische Presse.

**Heirat.**  
Euch für meine Ve-  
rannte tolle, glückl.  
**Heirat.**  
Schönlos geliebte  
Frau, 36 J. alt, mit  
glückl. bühnl. Jungen,  
selbständig im Haus-  
wesen, mit Büroarbeit  
vertraut, könne solid,  
geb. Mann neue Se-  
bensgefährtin u. eul.  
mutterlosen Kindern  
fortgange Mutter wer-  
den. Nur ernste selbst-  
geschrieb. freng bist.  
Aufschr. unt. 269884  
an die Bad. Presse.

**Heirat**  
Herr, 29 J. ev., mit  
kompl. Ausst. (5 B.),  
wünscht ach. Herrn u.  
fr. Gönner in sich.  
Böblingen, weds.

**Volksbühne**  
Mittwoch, 19. März, 20 Uhr  
im großen Festhallsaal.  
**Bunter Abend**  
Leitung: Hans Blum.

Mitwirkende:  
Kammersängerin Magda Strack,  
Opernsängerin Hedwig Schöning,  
Kammersänger Karlheinz Löser  
und Wilhelm Neuwig, Konzerts-  
sänger Ada und Karlheinz Kögeler,  
Ballett des Landestheaters (Leitg.:  
Harry Fürstenau), Polizeikapelle  
(Dirig.: Obermusikmeister Heising)  
Am Führl: Kurt Stern.

Redner: Universitätsprofessor  
**Dr. S. March, Breslau**

Ein geladen ist Jedermann, der sich  
für die Volksbühne und ihre Arbeit  
interessiert. 18204

Karten: Mitglieder 80 Pfg. Nicht-  
mitglieder 1.20 Mk. in der Geschäfts-  
stelle Karlstraße 9 (6-7 Uhr, Sam-  
stag nur 11-1 Uhr). Für Nichtmit-  
glieder auch in der Musikalienhand-  
lung Fritz Müller

**Wiener Hof**  
Heute TANZ  
Tanzkapelle: Die beliebten  
**Hamburger Hansa-Trios**  
Rhythmik-Band 8000

Morgen Sonntag  
ab 4 Uhr: **Konzert**

**Café Grüner Baum**  
am Durlacherort.

Heute TANZ.  
**Großer Preis-Abschlag**

Rekord-Preise  
1 Tasse prima Bohnen-Kaffee . . . 0.35  
1 Glas Bier, hell . . . . . 0.35  
1 Glas Doppel-Bock . . . . . 0.40

Polizeistundenverlängerung.

**Reise-Manufaktur**  
Baren-Geschäft

mit gutem Kundenkreis  
erford. Material für  
Auto u. Laster 10 000  
Mark, sofort zu ver-  
kaufen. Nachweisbar  
auf Gutachten. Angeb.  
unter Nr. 350/5 an die  
Badische Presse.

**Gebr. Schreibmaschinen**  
zu kaufen gesucht.  
Angebote unt. 27493  
an die Badische Presse.

**Gebr. Heise-Schreibmaschine**  
zu kaufen gesucht.  
Angebote an Ferd.  
Wittmannstr. 38. (8256)

**Alte Kisten**  
Berter-Lepide. Ge-  
maße u. Zwickeln faul  
Kaufstr. 207, Tel. 3166  
Badische Presse.

**Schreibstuhl**  
wird gekauft. Offert.  
u. D. G. 126 an Bad.  
Presse Fikt. Hauptpost.



**Statt Karten**  
**DANKSAGUNG.**

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante (8056)

**Margaretha Stieckhel Wwe.**

sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Besonderen Dank den ehrwürd. Herren Geistlichen, sowie den Schwestern des neuen Vincentiushauses für ihre liebevolle Pflege und dem Pfälzerwaldverein für die Kranzniederlegung am Grabe.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Karlsruhe, den 14. März 1930.

**Kurt Merhart von Bernegg**  
Forsassessor  
**Martha Merhart von Bernegg**  
geb. Boll  
**VERMAHLTE**  
Kinsledela (Schweiz), den 15. März 1930

**Zu vermieten**  
**Schöner Laden**  
mit 2 Räumen, sofort zu verm. Nbd. (7706)  
Karlstr. 4, Telefon 2226.  
Eckner, großer  
**Laden**  
nebst Wohnung, in st. Lage, per 1. Juni 1930 zu vermieten. (8022)  
K. Stahler, Amalienstr. 4, Telefon 2226.

**Werkstatt oder Lagerraum**  
zweistöckig, Dornstr. 126 am 60. am Keller, Licht, Kraft, Gas und Wasser, sofort zu vermieten. (80619)  
Dornstr. 126, I. Et.

**Konfirmanden- und Kommunikanten-Anzüge**  
In großer Auswahl, nur bewährte Qualitäten kaufen Sie am besten u. billigsten direkt beim Hersteller.

**Rich. Pahr**  
Karlsruhe Kleiderfabrik Kronenstr. 49

**Mädchen-Gesuch!**  
Auf 1. April wird ein ehfl., gel., kräft., evangel.  
**Mädchen**  
auch vom Lande, von 24-30 J., welches in der Küche u. Haushaltung perf. ist, sowie ein n. Garten bearbeiten kann, zu ein. all. allein. Herrn in ein gutes Haus nach Karlsruhe gesucht. Fr. welche auf gute Bed. und Verg. bes. sind, wollen sich mit n. Angabe u. Nr. 9298 a. d. Bad. Pr. einz.

**Ersklass. General-Vertrieb**  
Wir suchen für Karlsruhe u. Baden einen Herrn, welcher den Verkauf eines bedeutenden Konsumartikels übernimmt, den jeder Kaufmann haben muß. Der Artikel ist vollständig gel. u. behördlich zugelassen. Jahresverdienst ca. 20.000 RM.  
Herrn m. gut. Kenntnis, die über 3000 RM. verfügen, wollen sich von 10-1 und 2-4 bei uns Herr Vorst. Schloß-Post Karlsruhe, vorstellen.  
Paul Rumer & Co., Hamburg.

**Garage**  
In der Sandstr. zu vermieten. (8011)  
K. Stahler, Amalienstr. 4, Telefon 2226.

**Stellengesuche**  
Ein ehfl., tücht. Köchin sucht in besserem Haushalt tätig zu sein. Gute Zeugnisse bes. fr. Stellung auf 1. April. Angeb. unt. Nr. 9298 a. d. Bad. Pr. in der Bad. Presse.

**Ein ehfl. tücht. Köchin**  
sucht in besserem Haushalt tätig zu sein. Gute Zeugnisse bes. fr. Stellung auf 1. April. Angeb. unt. Nr. 9298 a. d. Bad. Pr. in der Bad. Presse.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**  
Am 14. März verstarb nach längerem Leiden im Alter von 67 Jahren die Hausfrau unseres Damenheimes Friederichstr. 12  
**Fräulein Käthe Schust**  
nach 40jähriger treuer Pflichterfüllung.  
Unser Verein wird der Dahingeschiedenen ein treues Andenken bewahren.  
**Badischer Frauenverein vom Roten Kreuz, Zweigverein Karlsruhe.**  
Die Beisetzung findet am Montag, den 17. März, nachmittags 1 1/2 Uhr statt. (8027)

**Gaststätte**  
zur  
**Felsbierklaus**  
Ecke Amalien- und Leopoldstraße  
Eingang Kaiserplatz  
**Spezial-Ausschank der Brauerei Heinrich Fels**  
erstklassige Küche  
**Eröffnung**  
Heute Samstag  
Inhaber: HEINRICH SCHUHMACHER

**Bruch-Heilung**  
ohne Operation, ohne Fernschickung, ohne Schmerzen, ohne Genirritation, auf mechanischem Wege. Deutsches Patentsystem 125151. Sulgastplatz 44591.  
Kleider- u. Schuhmachermeister  
Karlstr. 156 am Dienstag, dem 18. März, am Freitag, dem 21. März, am Sonntag, dem 24. März, am Montag, dem 27. März, am Donnerstag, dem 30. März, am Freitag, dem 31. März, am Samstag, dem 1. April, am Sonntag, dem 2. April, am Montag, dem 3. April, am Dienstag, dem 4. April, am Mittwoch, dem 5. April, am Donnerstag, dem 6. April, am Freitag, dem 7. April, am Samstag, dem 8. April, am Sonntag, dem 9. April, am Montag, dem 10. April, am Dienstag, dem 11. April, am Mittwoch, dem 12. April, am Donnerstag, dem 13. April, am Freitag, dem 14. April, am Samstag, dem 15. April, am Sonntag, dem 16. April, am Montag, dem 17. April, am Dienstag, dem 18. April, am Mittwoch, dem 19. April, am Donnerstag, dem 20. April, am Freitag, dem 21. April, am Samstag, dem 22. April, am Sonntag, dem 23. April, am Montag, dem 24. April, am Dienstag, dem 25. April, am Mittwoch, dem 26. April, am Donnerstag, dem 27. April, am Freitag, dem 28. April, am Samstag, dem 29. April, am Sonntag, dem 30. April, am Montag, dem 1. Mai, am Dienstag, dem 2. Mai, am Mittwoch, dem 3. Mai, am Donnerstag, dem 4. Mai, am Freitag, dem 5. Mai, am Samstag, dem 6. Mai, am Sonntag, dem 7. Mai, am Montag, dem 8. Mai, am Dienstag, dem 9. Mai, am Mittwoch, dem 10. Mai, am Donnerstag, dem 11. Mai, am Freitag, dem 12. Mai, am Samstag, dem 13. Mai, am Sonntag, dem 14. Mai, am Montag, dem 15. Mai, am Dienstag, dem 16. Mai, am Mittwoch, dem 17. Mai, am Donnerstag, dem 18. Mai, am Freitag, dem 19. Mai, am Samstag, dem 20. Mai, am Sonntag, dem 21. Mai, am Montag, dem 22. Mai, am Dienstag, dem 23. Mai, am Mittwoch, dem 24. Mai, am Donnerstag, dem 25. Mai, am Freitag, dem 26. Mai, am Samstag, dem 27. Mai, am Sonntag, dem 28. Mai, am Montag, dem 29. Mai, am Dienstag, dem 30. Mai, am Mittwoch, dem 31. Mai, am Donnerstag, dem 1. Juni, am Freitag, dem 2. Juni, am Samstag, dem 3. Juni, am Sonntag, dem 4. Juni, am Montag, dem 5. Juni, am Dienstag, dem 6. Juni, am Mittwoch, dem 7. Juni, am Donnerstag, dem 8. Juni, am Freitag, dem 9. Juni, am Samstag, dem 10. Juni, am Sonntag, dem 11. Juni, am Montag, dem 12. Juni, am Dienstag, dem 13. Juni, am Mittwoch, dem 14. Juni, am Donnerstag, dem 15. Juni, am Freitag, dem 16. Juni, am Samstag, dem 17. Juni, am Sonntag, dem 18. Juni, am Montag, dem 19. Juni, am Dienstag, dem 20. Juni, am Mittwoch, dem 21. Juni, am Donnerstag, dem 22. Juni, am Freitag, dem 23. Juni, am Samstag, dem 24. Juni, am Sonntag, dem 25. Juni, am Montag, dem 26. Juni, am Dienstag, dem 27. Juni, am Mittwoch, dem 28. Juni, am Donnerstag, dem 29. Juni, am Freitag, dem 30. Juni, am Samstag, dem 1. Juli, am Sonntag, dem 2. Juli, am Montag, dem 3. Juli, am Dienstag, dem 4. Juli, am Mittwoch, dem 5. Juli, am Donnerstag, dem 6. Juli, am Freitag, dem 7. Juli, am Samstag, dem 8. Juli, am Sonntag, dem 9. Juli, am Montag, dem 10. Juli, am Dienstag, dem 11. Juli, am Mittwoch, dem 12. Juli, am Donnerstag, dem 13. Juli, am Freitag, dem 14. Juli, am Samstag, dem 15. Juli, am Sonntag, dem 16. Juli, am Montag, dem 17. Juli, am Dienstag, dem 18. Juli, am Mittwoch, dem 19. Juli, am Donnerstag, dem 20. Juli, am Freitag, dem 21. Juli, am Samstag, dem 22. Juli, am Sonntag, dem 23. Juli, am Montag, dem 24. Juli, am Dienstag, dem 25. Juli, am Mittwoch, dem 26. Juli, am Donnerstag, dem 27. Juli, am Freitag, dem 28. Juli, am Samstag, dem 29. Juli, am Sonntag, dem 30. Juli, am Montag, dem 31. Juli, am Dienstag, dem 1. August, am Mittwoch, dem 2. August, am Donnerstag, dem 3. August, am Freitag, dem 4. August, am Samstag, dem 5. August, am Sonntag, dem 6. August, am Montag, dem 7. August, am Dienstag, dem 8. August, am Mittwoch, dem 9. August, am Donnerstag, dem 10. August, am Freitag, dem 11. August, am Samstag, dem 12. August, am Sonntag, dem 13. August, am Montag, dem 14. August, am Dienstag, dem 15. August, am Mittwoch, dem 16. August, am Donnerstag, dem 17. August, am Freitag, dem 18. August, am Samstag, dem 19. August, am Sonntag, dem 20. August, am Montag, dem 21. August, am Dienstag, dem 22. August, am Mittwoch, dem 23. August, am Donnerstag, dem 24. August, am Freitag, dem 25. August, am Samstag, dem 26. August, am Sonntag, dem 27. August, am Montag, dem 28. August, am Dienstag, dem 29. August, am Mittwoch, dem 30. August, am Donnerstag, dem 31. August, am Freitag, dem 1. September, am Samstag, dem 2. September, am Sonntag, dem 3. September, am Montag, dem 4. September, am Dienstag, dem 5. September, am Mittwoch, dem 6. September, am Donnerstag, dem 7. September, am Freitag, dem 8. September, am Samstag, dem 9. September, am Sonntag, dem 10. September, am Montag, dem 11. September, am Dienstag, dem 12. September, am Mittwoch, dem 13. September, am Donnerstag, dem 14. September, am Freitag, dem 15. September, am Samstag, dem 16. September, am Sonntag, dem 17. September, am Montag, dem 18. September, am Dienstag, dem 19. September, am Mittwoch, dem 20. September, am Donnerstag, dem 21. September, am Freitag, dem 22. September, am Samstag, dem 23. September, am Sonntag, dem 24. September, am Montag, dem 25. September, am Dienstag, dem 26. September, am Mittwoch, dem 27. September, am Donnerstag, dem 28. September, am Freitag, dem 29. September, am Samstag, dem 30. September, am Sonntag, dem 1. Oktober, am Montag, dem 2. Oktober, am Dienstag, dem 3. Oktober, am Mittwoch, dem 4. Oktober, am Donnerstag, dem 5. Oktober, am Freitag, dem 6. Oktober, am Samstag, dem 7. Oktober, am Sonntag, dem 8. Oktober, am Montag, dem 9. Oktober, am Dienstag, dem 10. Oktober, am Mittwoch, dem 11. Oktober, am Donnerstag, dem 12. Oktober, am Freitag, dem 13. Oktober, am Samstag, dem 14. Oktober, am Sonntag, dem 15. Oktober, am Montag, dem 16. Oktober, am Dienstag, dem 17. Oktober, am Mittwoch, dem 18. Oktober, am Donnerstag, dem 19. Oktober, am Freitag, dem 20. Oktober, am Samstag, dem 21. Oktober, am Sonntag, dem 22. Oktober, am Montag, dem 23. Oktober, am Dienstag, dem 24. Oktober, am Mittwoch, dem 25. Oktober, am Donnerstag, dem 26. Oktober, am Freitag, dem 27. Oktober, am Samstag, dem 28. Oktober, am Sonntag, dem 29. Oktober, am Montag, dem 30. Oktober, am Dienstag, dem 31. Oktober, am Mittwoch, dem 1. November, am Donnerstag, dem 2. November, am Freitag, dem 3. November, am Samstag, dem 4. November, am Sonntag, dem 5. November, am Montag, dem 6. November, am Dienstag, dem 7. November, am Mittwoch, dem 8. November, am Donnerstag, dem 9. November, am Freitag, dem 10. November, am Samstag, dem 11. November, am Sonntag, dem 12. November, am Montag, dem 13. November, am Dienstag, dem 14. November, am Mittwoch, dem 15. November, am Donnerstag, dem 16. November, am Freitag, dem 17. November, am Samstag, dem 18. November, am Sonntag, dem 19. November, am Montag, dem 20. November, am Dienstag, dem 21. November, am Mittwoch, dem 22. November, am Donnerstag, dem 23. November, am Freitag, dem 24. November, am Samstag, dem 25. November, am Sonntag, dem 26. November, am Montag, dem 27. November, am Dienstag, dem 28. November, am Mittwoch, dem 29. November, am Donnerstag, dem 30. November, am Freitag, dem 1. Dezember, am Samstag, dem 2. Dezember, am Sonntag, dem 3. Dezember, am Montag, dem 4. Dezember, am Dienstag, dem 5. Dezember, am Mittwoch, dem 6. Dezember, am Donnerstag, dem 7. Dezember, am Freitag, dem 8. Dezember, am Samstag, dem 9. Dezember, am Sonntag, dem 10. Dezember, am Montag, dem 11. Dezember, am Dienstag, dem 12. Dezember, am Mittwoch, dem 13. Dezember, am Donnerstag, dem 14. Dezember, am Freitag, dem 15. Dezember, am Samstag, dem 16. Dezember, am Sonntag, dem 17. Dezember, am Montag, dem 18. Dezember, am Dienstag, dem 19. Dezember, am Mittwoch, dem 20. Dezember, am Donnerstag, dem 21. Dezember, am Freitag, dem 22. Dezember, am Samstag, dem 23. Dezember, am Sonntag, dem 24. Dezember, am Montag, dem 25. Dezember, am Dienstag, dem 26. Dezember, am Mittwoch, dem 27. Dezember, am Donnerstag, dem 28. Dezember, am Freitag, dem 29. Dezember, am Samstag, dem 30. Dezember, am Sonntag, dem 31. Dezember, am Montag, dem 1. Januar, am Dienstag, dem 2. Januar, am Mittwoch, dem 3. Januar, am Donnerstag, dem 4. Januar, am Freitag, dem 5. Januar, am Samstag, dem 6. Januar, am Sonntag, dem 7. Januar, am Montag, dem 8. Januar, am Dienstag, dem 9. Januar, am Mittwoch, dem 10. Januar, am Donnerstag, dem 11. Januar, am Freitag, dem 12. Januar, am Samstag, dem 13. Januar, am Sonntag, dem 14. Januar, am Montag, dem 15. Januar, am Dienstag, dem 16. Januar, am Mittwoch, dem 17. Januar, am Donnerstag, dem 18. Januar, am Freitag, dem 19. Januar, am Samstag, dem 20. Januar, am Sonntag, dem 21. Januar, am Montag, dem 22. Januar, am Dienstag, dem 23. Januar, am Mittwoch, dem 24. Januar, am Donnerstag, dem 25. Januar, am Freitag, dem 26. Januar, am Samstag, dem 27. Januar, am Sonntag, dem 28. Januar, am Montag, dem 29. Januar, am Dienstag, dem 30. Januar, am Mittwoch, dem 31. Januar, am Donnerstag, dem 1. Februar, am Freitag, dem 2. Februar, am Samstag, dem 3. Februar, am Sonntag, dem 4. Februar, am Montag, dem 5. Februar, am Dienstag, dem 6. Februar, am Mittwoch, dem 7. Februar, am Donnerstag, dem 8. Februar, am Freitag, dem 9. Februar, am Samstag, dem 10. Februar, am Sonntag, dem 11. Februar, am Montag, dem 12. Februar, am Dienstag, dem 13. Februar, am Mittwoch, dem 14. Februar, am Donnerstag, dem 15. Februar, am Freitag, dem 16. Februar, am Samstag, dem 17. Februar, am Sonntag, dem 18. Februar, am Montag, dem 19. Februar, am Dienstag, dem 20. Februar, am Mittwoch, dem 21. Februar, am Donnerstag, dem 22. Februar, am Freitag, dem 23. Februar, am Samstag, dem 24. Februar, am Sonntag, dem 25. Februar, am Montag, dem 26. Februar, am Dienstag, dem 27. Februar, am Mittwoch, dem 28. Februar, am Donnerstag, dem 29. Februar, am Freitag, dem 30. Februar, am Samstag, dem 1. März, am Sonntag, dem 2. März, am Montag, dem 3. März, am Dienstag, dem 4. März, am Mittwoch, dem 5. März, am Donnerstag, dem 6. März, am Freitag, dem 7. März, am Samstag, dem 8. März, am Sonntag, dem 9. März, am Montag, dem 10. März, am Dienstag, dem 11. März, am Mittwoch, dem 12. März, am Donnerstag, dem 13. März, am Freitag, dem 14. März, am Samstag, dem 15. März, am Sonntag, dem 16. März, am Montag, dem 17. März, am Dienstag, dem 18. März, am Mittwoch, dem 19. März, am Donnerstag, dem 20. März, am Freitag, dem 21. März, am Samstag, dem 22. März, am Sonntag, dem 23. März, am Montag, dem 24. März, am Dienstag, dem 25. März, am Mittwoch, dem 26. März, am Donnerstag, dem 27. März, am Freitag, dem 28. März, am Samstag, dem 29. März, am Sonntag, dem 30. März, am Montag, dem 31. März, am Dienstag, dem 1. April, am Mittwoch, dem 2. April, am Donnerstag, dem 3. April, am Freitag, dem 4. April, am Samstag, dem 5. April, am Sonntag, dem 6. April, am Montag, dem 7. April, am Dienstag, dem 8. April, am Mittwoch, dem 9. April, am Donnerstag, dem 10. April, am Freitag, dem 11. April, am Samstag, dem 12. April, am Sonntag, dem 13. April, am Montag, dem 14. April, am Dienstag, dem 15. April, am Mittwoch, dem 16. April, am Donnerstag, dem 17. April, am Freitag, dem 18. April, am Samstag, dem 19. April, am Sonntag, dem 20. April, am Montag, dem 21. April, am Dienstag, dem 22. April, am Mittwoch, dem 23. April, am Donnerstag, dem 24. April, am Freitag, dem 25. April, am Samstag, dem 26. April, am Sonntag, dem 27. April, am Montag, dem 28. April, am Dienstag, dem 29. April, am Mittwoch, dem 30. April, am Donnerstag, dem 1. Mai, am Freitag, dem 2. Mai, am Samstag, dem 3. Mai, am Sonntag, dem 4. Mai, am Montag, dem 5. Mai, am Dienstag, dem 6. Mai, am Mittwoch, dem 7. Mai, am Donnerstag, dem 8. Mai, am Freitag, dem 9. Mai, am Samstag, dem 10. Mai, am Sonntag, dem 11. Mai, am Montag, dem 12. Mai, am Dienstag, dem 13. Mai, am Mittwoch, dem 14. Mai, am Donnerstag, dem 15. Mai, am Freitag, dem 16. Mai, am Samstag, dem 17. Mai, am Sonntag, dem 18. Mai, am Montag, dem 19. Mai, am Dienstag, dem 20. Mai, am Mittwoch, dem 21. Mai, am Donnerstag, dem 22. Mai, am Freitag, dem 23. Mai, am Samstag, dem 24. Mai, am Sonntag, dem 25. Mai, am Montag, dem 26. Mai, am Dienstag, dem 27. Mai, am Mittwoch, dem 28. Mai, am Donnerstag, dem 29. Mai, am Freitag, dem 30. Mai, am Samstag, dem 31. Mai, am Sonntag, dem 1. Juni, am Montag, dem 2. Juni, am Dienstag, dem 3. Juni, am Mittwoch, dem 4. Juni, am Donnerstag, dem 5. Juni, am Freitag, dem 6. Juni, am Samstag, dem 7. Juni, am Sonntag, dem 8. Juni, am Montag, dem 9. Juni, am Dienstag, dem 10. Juni, am Mittwoch, dem 11. Juni, am Donnerstag, dem 12. Juni, am Freitag, dem 13. Juni, am Samstag, dem 14. Juni, am Sonntag, dem 15. Juni, am Montag, dem 16. Juni, am Dienstag, dem 17. Juni, am Mittwoch, dem 18. Juni, am Donnerstag, dem 19. Juni, am Freitag, dem 20. Juni, am Samstag, dem 21. Juni, am Sonntag, dem 22. Juni, am Montag, dem 23. Juni, am Dienstag, dem 24. Juni, am Mittwoch, dem 25. Juni, am Donnerstag, dem 26. Juni, am Freitag, dem 27. Juni, am Samstag, dem 28. Juni, am Sonntag, dem 29. Juni, am Montag, dem 30. Juni, am Dienstag, dem 1. Juli, am Mittwoch, dem 2. Juli, am Donnerstag, dem 3. Juli, am Freitag, dem 4. Juli, am Samstag, dem 5. Juli, am Sonntag, dem 6. Juli, am Montag, dem 7. Juli, am Dienstag, dem 8. Juli, am Mittwoch, dem 9. Juli, am Donnerstag, dem 10. Juli, am Freitag, dem 11. Juli, am Samstag, dem 12. Juli, am Sonntag, dem 13. Juli, am Montag, dem 14. Juli, am Dienstag, dem 15. Juli, am Mittwoch, dem 16. Juli, am Donnerstag, dem 17. Juli, am Freitag, dem 18. Juli, am Samstag, dem 19. Juli, am Sonntag, dem 20. Juli, am Montag, dem 21. Juli, am Dienstag, dem 22. Juli, am Mittwoch, dem 23. Juli, am Donnerstag, dem 24. Juli, am Freitag, dem 25. Juli, am Samstag, dem 26. Juli, am Sonntag, dem 27. Juli, am Montag, dem 28. Juli, am Dienstag, dem 29. Juli, am Mittwoch, dem 30. Juli, am Donnerstag, dem 31. Juli, am Freitag, dem 1. August, am Samstag, dem 2. August, am Sonntag, dem 3. August, am Montag, dem 4. August, am Dienstag, dem 5. August, am Mittwoch, dem 6. August, am Donnerstag, dem 7. August, am Freitag, dem 8. August, am Samstag, dem 9. August, am Sonntag, dem 10. August, am Montag, dem 11. August, am Dienstag, dem 12. August, am Mittwoch, dem 13. August, am Donnerstag, dem 14. August, am Freitag, dem 15. August, am Samstag, dem 16. August, am Sonntag, dem 17. August, am Montag, dem 18. August, am Dienstag, dem 19. August, am Mittwoch, dem 20. August, am Donnerstag, dem 21. August, am Freitag, dem 22. August, am Samstag, dem 23. August, am Sonntag, dem 24. August, am Montag, dem 25. August, am Dienstag, dem 26. August, am Mittwoch, dem 27. August, am Donnerstag, dem 28. August, am Freitag, dem 29. August, am Samstag, dem 30. August, am Sonntag, dem 31. August, am Montag, dem 1. September, am Dienstag, dem 2. September, am Mittwoch, dem 3. September, am Donnerstag, dem 4. September, am Freitag, dem 5. September, am Samstag, dem 6. September, am Sonntag, dem 7. September, am Montag, dem 8. September, am Dienstag, dem 9. September, am Mittwoch, dem 10. September, am Donnerstag, dem 11. September, am Freitag, dem 12. September, am Samstag, dem 13. September, am Sonntag, dem 14. September, am Montag, dem 15. September, am Dienstag, dem 16. September, am Mittwoch, dem 17. September, am Donnerstag, dem 18. September, am Freitag, dem 19. September, am Samstag, dem 20. September, am Sonntag, dem 21. September, am Montag, dem 22. September, am Dienstag, dem 23. September, am Mittwoch, dem 24. September, am Donnerstag, dem 25. September, am Freitag, dem 26. September, am Samstag, dem 27. September, am Sonntag, dem 28. September, am Montag, dem 29. September, am Dienstag, dem 30. September, am Mittwoch, dem 1. Oktober, am Donnerstag, dem 2. Oktober, am Freitag, dem 3. Oktober, am Samstag, dem 4. Oktober, am Sonntag, dem 5. Oktober, am Montag, dem 6. Oktober, am Dienstag, dem 7. Oktober, am Mittwoch, dem 8. Oktober, am Donnerstag, dem 9. Oktober, am Freitag, dem 10. Oktober, am Samstag, dem 11. Oktober, am Sonntag, dem 12. Oktober, am Montag, dem 13. Oktober, am Dienstag, dem 14. Oktober, am Mittwoch, dem 15. Oktober, am Donnerstag, dem 16. Oktober, am Freitag, dem 17. Oktober, am Samstag, dem 18. Oktober, am Sonntag, dem 19. Oktober, am Montag, dem 20. Oktober, am Dienstag, dem 21. Oktober, am Mittwoch, dem 22. Oktober, am Donnerstag, dem 23. Oktober, am Freitag, dem 24. Oktober, am Samstag, dem 25. Oktober, am Sonntag, dem 26. Oktober, am Montag, dem 27. Oktober, am Dienstag, dem 28. Oktober, am Mittwoch, dem 29. Oktober, am Donnerstag, dem 30. Oktober, am Freitag, dem 31. Oktober, am Samstag, dem 1. November, am Sonntag, dem 2. November, am Montag, dem 3. November, am Dienstag, dem 4. November, am Mittwoch, dem 5. November, am Donnerstag, dem 6. November, am Freitag, dem 7. November, am Samstag, dem 8. November, am Sonntag, dem 9. November, am Montag, dem 10. November, am Dienstag, dem 11. November, am Mittwoch, dem 12. November, am Donnerstag, dem 13. November, am Freitag, dem 14. November, am Samstag, dem 15. November, am Sonntag, dem 16. November, am Montag, dem 17. November, am Dienstag, dem 18. November, am Mittwoch, dem 19. November, am Donnerstag, dem 20. November, am Freitag, dem 21. November, am Samstag, dem 22. November, am Sonntag, dem 23. November, am Montag, dem 24. November, am Dienstag, dem 25. November, am Mittwoch, dem 26. November, am Donnerstag, dem 27. November, am Freitag, dem 28. November, am Samstag, dem 29. November, am Sonntag, dem 30. November, am Montag, dem 1. Dezember, am Dienstag, dem 2. Dezember, am Mittwoch, dem 3. Dezember, am Donnerstag, dem 4. Dezember, am Freitag, dem 5. Dezember, am Samstag, dem 6. Dezember, am Sonntag, dem 7. Dezember, am Montag, dem 8. Dezember, am Dienstag, dem 9. Dezember, am Mittwoch, dem 10. Dezember, am Donnerstag, dem 11. Dezember, am Freitag, dem 12. Dezember, am Samstag, dem 13. Dezember, am Sonntag, dem 14. Dezember, am Montag, dem 15. Dezember, am Dienstag, dem 16. Dezember, am Mittwoch, dem 17. Dezember, am Donnerstag, dem 18. Dezember, am Freitag, dem 19. Dezember, am Samstag, dem 20. Dezember, am Sonntag, dem 21. Dezember, am Montag, dem 22. Dezember, am Dienstag, dem 23. Dezember, am Mittwoch, dem 24. Dezember, am Donnerstag, dem 25. Dezember, am Freitag, dem 26. Dezember, am Samstag, dem 27. Dezember, am Sonntag, dem 28. Dezember, am Montag, dem 29. Dezember, am Dienstag, dem 30. Dezember, am Mittwoch, dem 31. Dezember, am Donnerstag, dem 1. Januar, am Freitag, dem 2. Januar, am Samstag, dem 3. Januar, am Sonntag, dem 4. Januar, am Montag, dem 5. Januar, am Dienstag, dem 6. Januar, am Mittwoch, dem 7. Januar, am Donnerstag, dem 8. Januar, am Freitag, dem 9. Januar, am Samstag, dem 10. Januar, am Sonntag, dem 11. Januar, am Montag, dem 12. Januar, am Dienstag, dem 13. Januar, am Mittwoch, dem 14. Januar, am Donnerstag, dem 15. Januar, am Freitag, dem 16. Januar, am Samstag, dem 17. Januar, am Sonntag, dem 18. Januar, am Montag, dem 19. Januar, am Dienstag, dem 20. Januar, am Mittwoch, dem 21. Januar, am Donnerstag, dem 22. Januar, am Freitag, dem 23. Januar, am Samstag, dem 24. Januar, am Sonntag, dem 25. Januar, am Montag, dem 26. Januar, am Dienstag, dem 27. Januar, am Mittwoch, dem 28. Januar, am Donnerstag, dem 29. Januar, am Freitag, dem 30. Januar, am Samstag, dem 31. Januar, am Sonntag, dem 1. Februar, am Montag, dem 2. Februar, am Dienstag, dem 3. Februar, am Mittwoch, dem 4. Februar, am Donnerstag, dem 5. Februar, am Freitag, dem 6. Februar, am Samstag, dem 7. Februar, am Sonntag, dem 8. Februar, am Montag, dem 9. Februar, am Dienstag, dem 10. Februar, am Mittwoch, dem 11. Februar, am Donnerstag, dem 12. Februar, am Freitag, dem 13. Februar, am Samstag, dem 14. Februar, am Sonntag, dem 15. Februar, am Montag, dem 16. Februar, am Dienstag, dem 17. Februar, am Mittwoch, dem 18. Februar, am Donnerstag, dem 19. Februar, am Freitag, dem 20. Februar, am Samstag, dem 21. Februar, am Sonntag, dem 22. Februar, am Montag, dem 23. Februar, am Dienstag, dem 24. Februar, am Mittwoch, dem 25. Februar, am Donnerstag, dem 26. Februar, am Freitag, dem 27. Februar, am Samstag, dem 28. Februar, am Sonntag, dem 29. Februar, am Montag, dem 30. Februar, am Dienstag, dem 1. März, am Mittwoch, dem 2. März, am Donnerstag, dem 3. März, am Freitag, dem 4. März, am Samstag, dem 5. März, am Sonntag, dem 6. März, am Montag, dem 7. März, am Dienstag, dem 8. März, am Mittwoch, dem 9. März, am Donnerstag, dem 10. März, am Freitag, dem 11. März, am Samstag, dem 12. März, am Sonntag, dem 13. März, am Montag, dem 14. März, am Dienstag, dem 15. März, am Mittwoch, dem 16. März, am Donnerstag, dem 17. März, am Freitag, dem 18. März, am Samstag, dem 19. März, am Sonntag, dem 20. März, am Montag, dem 21. März, am Dienstag, dem 22. März, am Mittwoch, dem 23. März, am Donnerstag, dem 24. März, am Freitag, dem 25. März, am Samstag, dem 26. März, am Sonntag, dem 27. März, am Montag, dem 28. März, am Dienstag, dem 29. März, am Mittwoch, dem 30. März, am Donnerstag, dem 31. März, am Freitag, dem 1. April, am Samstag, dem 2. April, am Sonntag, dem 3. April, am Montag, dem 4. April, am Dienstag, dem 5. April, am Mittwoch, dem 6. April, am Donnerstag, dem 7. April, am Freitag, dem 8. April, am Samstag, dem 9. April, am Sonntag, dem 10. April, am Montag, dem 11. April, am Dienstag, dem 12. April, am Mittwoch, dem 13. April, am Donnerstag, dem 14. April, am Freitag, dem 15. April, am Samstag, dem 16. April, am Sonntag, dem 17. April, am Montag, dem 18. April, am Dienstag, dem 19. April, am Mittwoch, dem 20. April, am Donnerstag, dem 21. April, am Freitag, dem 22. April, am Samstag, dem 23. April, am Sonntag, dem 24. April, am Montag, dem 25. April, am Dienstag, dem 26. April, am Mittwoch, dem 27. April, am Donnerstag, dem 28. April, am Freitag, dem 29. April, am Samstag, dem 30. April, am Sonntag, dem 1. Mai, am Montag, dem 2. Mai, am Dienstag, dem 3. Mai, am Mittwoch, dem 4. Mai, am Donnerstag, dem 5. Mai, am Freitag, dem 6. Mai, am Samstag, dem 7. Mai, am Sonntag, dem 8. Mai, am Montag, dem 9. Mai, am Dienstag, dem 10. Mai, am Mittwoch, dem 11. Mai, am Donnerstag, dem 12. Mai, am Freitag, dem 13. Mai, am Samstag, dem 14. Mai, am Sonntag, dem 15. Mai, am Montag, dem 16. Mai, am Dienstag, dem 17. Mai, am Mittwoch, dem 18. Mai, am Donnerstag, dem 19. Mai, am Freitag, dem 20. Mai, am Samstag, dem 21. Mai, am Sonntag, dem 22. Mai, am Montag, dem 23. Mai, am Dienstag, dem 24. Mai, am Mittwoch, dem 25. Mai, am Donnerstag, dem 26. Mai, am Freitag, dem 27. Mai, am Samstag, dem 28. Mai, am Sonntag, dem 29. Mai, am Montag, dem 30. Mai, am Dienstag, dem 31. Mai, am Mittwoch, dem 1. Juni, am Donnerstag, dem 2. Juni, am Freitag, dem 3. Juni, am Samstag, dem 4. Juni, am Sonntag, dem 5. Juni, am Montag, dem 6. Juni, am Dienstag, dem 7. Juni, am Mittwoch, dem 8. Juni, am Donnerstag, dem 9. Juni, am Freitag, dem 10. Juni, am Samstag, dem 11. Juni, am Sonntag, dem 12. Juni, am Montag, dem 13. Juni, am Dienstag, dem 14. Juni, am Mittwoch, dem 15. Juni, am Donnerstag, dem 16. Juni, am Freitag, dem 17. Juni, am Samstag, dem 18. Juni, am Sonntag, dem 19. Juni, am Montag, dem 20. Juni, am Dienstag, dem 21. Juni, am Mittwoch, dem 22. Juni, am Donnerstag, dem 23. Juni, am Freitag, dem 24. Juni, am Samstag, dem 25. Juni, am Sonntag, dem 26. Juni, am Montag, dem 27. Juni, am Dienstag, dem 28. Juni, am Mittwoch, dem 29. Juni, am Donnerstag, dem 30. Juni, am Freitag, dem 1. Juli, am Samstag, dem 2. Juli, am Sonntag, dem 3. Juli, am Montag, dem 4. Juli, am Dienstag, dem 5. Juli, am Mittwoch, dem 6. Juli, am Donnerstag, dem 7. Juli, am Freitag, dem 8. Juli, am Samstag, dem 9. Juli, am Sonntag, dem 10. Juli, am Montag, dem 11. Juli, am Dienstag, dem 12. Juli, am Mittwoch, dem 13. Juli, am Donnerstag, dem 14. Juli, am Freitag, dem 15. Juli, am Samstag, dem 16. Juli, am Sonntag, dem 17. Juli, am Montag, dem 18. Juli, am Dienstag, dem 19. Juli, am Mittwoch, dem 20. Juli, am Donnerstag, dem 21. Juli, am Freitag, dem 22. Juli, am Samstag, dem 23. Juli, am Sonntag, dem 24. Juli, am Montag, dem 25. Juli, am Dienstag, dem 26. Juli, am Mittwoch, dem 27. Juli, am Donnerstag, dem 28. Juli, am Freitag, dem 29. Juli, am Samstag, dem 30. Juli, am Sonntag, dem 31. Juli, am Montag, dem 1. August, am Dienstag, dem 2. August, am Mittwoch, dem 3. August, am Donnerstag, dem 4. August, am Freitag, dem 5. August, am Samstag, dem 6. August, am Sonntag, dem 7. August, am Montag, dem 8. August, am Dienstag, dem 9. August, am Mittwoch, dem 10. August, am Donnerstag, dem 11. August, am Freitag, dem 12. August, am Samstag, dem 13. August, am Sonntag, dem 14. August, am Montag, dem 15. August, am Dienstag, dem 16. August, am Mittwoch, dem 17. August, am Donnerstag, dem 18. August, am Freitag, dem 19. August, am Samstag, dem 20. August, am Sonntag, dem 21. August, am Montag, dem 22. August, am Dienstag, dem 23. August, am Mittwoch, dem 24. August, am Donnerstag, dem 25. August, am Freitag, dem 26. August, am Samstag, dem 27. August, am Sonntag, dem 28. August, am Montag, dem 29. August, am Dienstag, dem 30. August, am Mittwoch, dem 31. August, am Donnerstag, dem 1. September, am Freitag, dem 2. September, am Samstag, dem 3. September, am Sonntag, dem 4. September, am Montag, dem 5. September, am Dienstag, dem 6. September, am Mittwoch, dem 7. September, am Donnerstag, dem 8. September, am Freitag, dem 9. September, am Samstag, dem 10. September, am Sonntag, dem 11. September, am Montag, dem 12. September, am Dienstag, dem 13. September, am Mittwoch, dem 14. September, am Donnerstag, dem 15. September, am Freitag, dem 16. September, am Samstag, dem 17. September, am Sonntag, dem 18. September, am Montag, dem 19. September, am Dienstag, dem 20. September, am Mittwoch, dem 21. September, am Donnerstag, dem 22. September, am Freitag, dem 23. September, am Samstag, dem 24. September, am Sonntag, dem 25. September, am Montag, dem 26. September, am Dienstag, dem 27. September, am Mittwoch, dem 28. September, am Donnerstag, dem 29. September, am Freitag, dem 30. September, am Samstag, dem 1. Oktober, am Sonntag, dem 2. Oktober, am Montag, dem 3. Oktober, am Dienstag, dem 4. Oktober, am Mittwoch, dem 5. Oktober, am Donnerstag, dem 6. Oktober, am Freitag, dem 7. Oktober, am Samstag, dem 8. Oktober, am Sonntag, dem 9. Oktober, am Montag, dem 10. Oktober, am Dienstag, dem 11. Oktober, am Mittwoch, dem 12. Oktober, am Donnerstag, dem 13. Oktober, am Freitag, dem 14. Oktober, am Samstag, dem 15. Oktober, am Sonntag, dem 16. Oktober, am Montag, dem 17. Oktober, am Dienstag, dem 18. Oktober, am Mittwoch, dem 19. Oktober, am Donnerstag, dem 20. Oktober, am Freitag, dem 21. Oktober, am Samstag, dem 22. Oktober, am Sonntag, dem 23. Oktober, am Montag, dem 24. Oktober, am Dienstag, dem 25. Oktober, am Mittwoch, dem 26. Oktober, am Donnerstag, dem 27. Oktober, am Freitag, dem 28. Oktober, am Samstag, dem 29. Oktober, am Sonntag, dem 30. Oktober, am Montag, dem 31. Oktober, am Dienstag, dem 1. November, am Mittwoch, dem 2. November, am Donnerstag, dem 3. November, am Freitag, dem 4. November, am Samstag, dem 5. November, am Sonntag, dem 6. November, am Montag, dem 7. November, am Dienstag, dem 8. November, am Mittwoch, dem 9. November, am Donnerstag, dem 10. November, am Freitag, dem 11. November, am Samstag, dem 12. November, am Sonntag, dem 13. November, am Montag, dem 14. November, am Dienstag, dem 15. November, am Mittwoch, dem 16. November, am Donnerstag, dem 17. November, am Freitag, dem 18. November, am Samstag, dem 19. November, am Sonntag, dem 20. November, am Montag, dem 21. November, am Dienstag, dem 22. November, am Mittwoch, dem 23. November, am Donnerstag, dem 24. November, am Freitag, dem 25. November, am Samstag, dem 26. November, am Sonntag, dem 27. November, am Montag, dem 28. November, am Dienstag, dem 29. November, am Mittwoch, dem 30. November, am Donnerstag, dem 1. Dezember, am Freitag, dem 2. Dezember, am Samstag, dem 3. Dezember, am Sonntag, dem 4. Dezember, am Montag, dem 5. Dezember, am Dienstag, dem 6. Dezember, am Mittwoch, dem 7. Dezember, am Donnerstag, dem 8. Dezember, am Freitag, dem 9. Dezember, am Samstag, dem 10. Dezember, am Sonntag, dem 11. Dezember, am Montag, dem 12. Dezember, am Dienstag, dem 13. Dezember, am Mittwoch, dem 14. Dezember, am Donnerstag, dem 15. Dezember, am Freitag, dem 16. Dezember, am Samstag, dem 17. Dezember, am Sonntag, dem 18. Dezember, am Montag, dem 19. Dezember, am Dienstag, dem 20. Dezember, am Mittwoch, dem 21. Dezember, am Donnerstag, dem 22. Dezember, am Freitag, dem 23. Dezember, am Samstag, dem 24. Dezember, am Sonntag, dem 25. Dezember, am Montag, dem 26. Dezember, am Dienstag, dem 27. Dezember, am Mittwoch, dem 28. Dezember, am Donnerstag, dem 29. Dezember, am Freitag, dem 30. Dezember, am Samstag, dem 31. Dezember, am Sonntag, dem 1. Januar, am Montag, dem 2. Januar, am Dienstag, dem 3. Januar, am Mittwoch, dem 4. Januar, am Donnerstag, dem 5. Januar, am Freitag, dem 6. Januar, am Samstag, dem 7. Januar, am Sonntag, dem 8. Januar, am Montag, dem 9. Januar, am Dienstag, dem 10. Januar, am Mittwoch, dem 11. Januar, am Donnerstag, dem 12. Januar, am Freitag, dem 13. Januar, am Samstag, dem 14. Januar, am Sonntag, dem 15. Januar, am Montag, dem 16. Januar, am Dienstag, dem 17. Januar, am Mittwoch, dem 18. Januar, am Donnerstag, dem 19. Januar, am Freitag, dem 20. Januar, am Samstag, dem 21. Januar, am Sonntag, dem 22. Januar, am Montag, dem 23. Januar, am Dienstag, dem 24. Januar, am Mittwoch, dem 25. Januar, am Donnerstag, dem 26. Januar, am Freitag, dem 27. Januar, am Samstag, dem 28. Januar, am Sonntag, dem 29. Januar, am Montag, dem 30. Januar, am Dienstag, dem 31. Januar, am Mittwoch, dem 1. Februar, am Donnerstag, dem 2. Februar, am Freitag, dem 3. Februar, am Samstag, dem 4. Februar, am Sonntag, dem 5. Februar, am Montag, dem 6. Februar, am Dienstag, dem 7. Februar, am Mittwoch, dem 8. Februar, am Donnerstag, dem 9. Februar, am Freitag, dem 10. Februar, am Samstag, dem 11. Februar, am Sonntag, dem 12. Februar, am Montag, dem 13. Februar, am Dienstag, dem 14. Februar, am Mittwoch, dem 15. Februar, am Donnerstag, dem 16. Februar, am Freitag, dem 17. Februar, am Samstag, dem 18. Februar, am Sonntag, dem 19. Februar, am Montag, dem 20. Februar, am Dienstag, dem 21. Februar, am Mittwoch, dem 22. Februar, am Donnerstag, dem 23. Februar, am Freitag, dem 24. Februar, am Samstag, dem 25. Februar, am Sonntag, dem 26. Februar, am Montag, dem 27. Februar, am Dienstag, dem 28. Februar, am Mittwoch, dem 29. Februar, am Donnerstag, dem 30. Februar, am Freitag, dem 1. März, am Mittwoch, dem 2. März, am Donnerstag, dem 3. März, am Freitag, dem 4. März, am Samstag, dem 5. März, am Sonntag, dem 6. März, am Montag, dem 7. März, am Dienstag, dem 8. März